

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 262.

Dienstag den 9. November

1886.

Zur öffentlichen Kenntniß

wird hiermit gebracht, daß morgen den 9. und Donnerstag
den 11. November im Wiesbadener Stadtwalde
Treibjagden stattfinden.

Wiesbaden, den 8. November 1886.

17948

Geismar, v. Knoop'scher Oberjäger.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der
Restauration zum „Rohren“.

17899

Die Commission.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Wiederbeginn der
regelmässigen Proben, wozu ergebenst einladet

88

Der Vorstand.



Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.

Donnerstag den 11. November Abends

8 1/2 Uhr im Clublocale:

Ausserordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: Beschlussfassung über die in letzter General-
versammlung gestellten Anträge. **Der Vorstand.** 196

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Donnerstag den 11. November: Ausserordentliche
Generalversammlung in der „Mainzer Bierhalle“.

Tages-Ordnung: Fortsetzung des 3. Punktes. Verschiedene
Vereins-Angelegenheiten. 313

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kinderstrümpfe

lasse ich wie seit Jahren mit Doppelferse, Doppel-
spitze, Doppelknie, **Verstärkung richtig zum**
Knie passend, aus bester Wolle in verschiedenen
Qualitäten stricken. Die alten, billigen Preise bleiben
trotz Wollaufschlag unverändert.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Maschinen-Strickerei.

17153

Sobald erschien:

Der nächste deutsch-französische Krieg.

Eine militär-politische Studie v. C. Koettchau, Oberstlieut. a. D.

Theil I. — Preis 3 Mark.

Vorräthig in

Ebbecke's Sortimentsbuchhandl. (F. Dietrich),
Kirchgasse 10.

17595

Hut-Fabrik.

Die Eröffnung meines **Hutmacher-Geschäftes** zeige
ich hiermit ergebenst an und empfehle mich in allen in
diese Branche einschlägigen **Renarbeiten**, sowie im
Färben und **Faconniren** getragener Hüte. Auch halte
Hüte in allen Façons auf Lager. **Billigste Preis-**
berechnung aller Reparaturen.

Adolph Morasch, Hutmacher,
17924 **8 Lehrstraße 8.**

Fächer

werden solid und billig reparirt,
sowie eine Anzahl Fächer von
letzter Saison zu und unterm **Selbstkostenpreis**
abgegeben. **Neue Sendung** Spazierstöcke und
Cigarrenspitzen, Toilette-Artikel in Elfenbein
und Schildkrot in reicher Auswahl.

Karl Moumalle, Elfenbeinschnitzer,
17918 **Webergasse 3.**

Wohin sollen wir heute wandern?



In der Weinstub' von **Kretsch**, Graben-
straße 28, es ist Euch a Glück,
Gibt's gebraten heut Abend **Rebhuhn** mit
Kraut, nur 1 Mk. das Stück,
1/2 Schoppen **Federweissen**, rein, würzig,
es ist ja 'ne Pracht,
Billig gegessen, fein getrunken, ein Feder
da lacht. 17914

Türk. Tabake & Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei

J. C. Roth,
17815 **Gasse der Burg- und Wilhelmstraße.**

Central-Hôtel-Restaurant,

4 Museumstraße 4.

Kgl. Bayr. Staatsbrauerei „Weihenstephan“.

Frische Sendung eingetroffen. 17881

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

für Kessel jeder Art, Central- und Treibhaus-Heizungen
vorzüglich geeignet und jedes ähnliche Brennmaterial an Heiz-
effect übertreffend, liefert per 10 Centner 11,50 Mk., per 20 Ctr.
22 Mk. frei ans Haus

August Koch,

17887

Langgasse 43, I. Etage.

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer, wohnt
Pirschgraben 5, u. d. Schulberg. 15795

Großer Weihnachts-Ausverkauf

meines

Bijouterie- und Luxuswaaren-Lagers

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Kirchholtes,

17825

8 alte Colonnade 8 und 48 Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

Große Teppich-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 10. November, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem großen

Dohheimerstraße
No. 15,

„Römer-Saal“,

Dohheimerstraße
No. 15,

eine große Parthie Teppiche, als:

Zimmer-Teppiche in Arminster in allen Größen, darunter von 5 Meter lang und 4 Meter breit, abgepaßte Teppiche, sowie auch am Stück, in Velvet, Velour, Brüssel und Tapestry, Bett- und Sopha-Vorlagen in Arminster, Velour und Brüssel, Treppenläufer, Chenille-Vorhänge und Vorhänge, weiße Vorhänge, Bettdecken, sowie eine Parthie Kester in französischem Fantasiestoff, geeignet für Tischdecken und Sessel-Überzüge 2c. 2c.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren erster Qualität und von den neuesten Mustern und Dessins sind.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Grosse Mäntel-Auction.

Heute Dienstag den 9. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem größeren hiesigen Geschäfte

ca. 150 Damen- & Kindermäntel,

Regenmäntel, Herbst-Paletots etc.

im Auctionssaale 43 Schwalbacherstraße 43 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

342

Stühle

werden zu den billigsten Preisen geflochten, repariert und polirt Römerberg 29. 17846

Heute

von Vormittags 9 Uhr ab:

Großer Freihand-Verkauf

von eleganten Herrschaftsmöbel, als:

1 prachtvolle geschmückte Schreibzimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 leichenes Speisezimmer, 1 Plüschgarnitur, 1 leichener Ausziehtisch, 1 Goldpfeilerspiegel und ein großer Zimmerteppich

im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten Verdichtungsstränge per Meter 25 Pf. incl. des Befestigens. 17943

C. Hiegemann, Däfergasse 4.

Reparaturen an Gold- und Silbersachen, sowie an Metall-Zug- und Gegenständen werden billig und solid ausgeführt Hochstraße 16. 17855

den

öffentl.
284und d.
Möbe

aus f

297

Sch



an
Win
ein
em
St.
gel
J
Sel

Ecke

17902

Ein
zu ver
Geju

A v i s !

Unser am hiesigen Platze Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“, neu etablirtes

Spielwaaren-Magazin

halten wir zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen. Als Specialität führen wir gefleibete und ungefleibete Puppen vom einfachsten bis feinsten Genre, sowie sämtliche Puppen-Artikel. — Garderobe, Wäsche, Hüte u. fertigen wir genau nach Angabe und bitten, Bestellungen uns rechtzeitig überbringen zu wollen. Durch gründliche Kenntniz der Branche hoffen wir, jeden Anforderungen genügen zu können, und haben es uns zur besonderen Aufgabe gestellt, durch prompte Bedienung, billigste, aber feste Preise das Vertrauen unserer werthen Abnehmer dauernd zu erhalten.

Vorstehendes einer gütigen Beachtung empfehlend, bitten um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

17797

Schian & Dietrich.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 3 Uhr versteigere ich

18 Emserstrasse 18

den Rest des beim Häuserabbruch sich ergebenden Bau- und Brennholz, sowie ein eisernes Gartengeländer mit Sandsteinsäulen und ein 3 theiliges schmiedeeisernes Gartenthor öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Heute

und die folgenden Tage werden im Auctionslocale und in der Möbel-Halle

6 Delaspéestrasse 6

5 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Comptoirschrank, 1 schwarzlackirter Schreibtisch, einz. Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gallerien, Pfeifenständer, einzelne Matratzen, Bettzeug, Herren- und Knaben-Kleider, Cigarren, Liqueur u. u.

aus freier Hand verkauft.

297

Gg. Reinemer, Auctionator.

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel M. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31.

154

Unser Geschäftslocal ist jetzt

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

17902

Geschwister Schmitt.

Ein Strohsack, Matratze und Keil, gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 9, 1 Stiege.

17879

Gesucht gute Gartenerde Grathstraße 6.

17823

Schachtstraße 18.

17944

Neues Orchestrion.

Gute Speisen und Getränke. Reinliches Logis.

Thüringer

Knackwürstchen!

17948

J. Rapp, Goldgasse 2.

Lebende Hummer

treffen heute ein bei

17953

Carl Acker, Hoflieferant.

Grosse Pfahl- & Holl. Seemuscheln,

Granat (petit crevettes), Salm, Soles, Hechte, Zander etc., Fludern, ger. Dorsch, Kieler Sprotten empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstrasse 6.

17828

Frische Kieler Bückinge

heute eingetroffen.

17941

P. Freiher,

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Brandenburger Kartoffeln

wieder eingetroffen und zu haben bei

17942

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Die feinen blauen Speisekartoffeln

sind eingetroffen. Proben sind zu haben in meinem Ladenlocale.

Mart. Lemp,

17940

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Gute Kochpfel für den Winterbedarf gebe noch ab. Bestellungen erbitte in meinem Laden Reugasse 15. Proben sind daselbst ausgestellt.

17847

B. May, Samtermühle.

Ein gefütterter Sammet-Paletot z. verk. Näh. Exped. 17908

1 überpolst. Ruhesessel mit Nachstuhl-Einricht., Mahag.

Stühle u. 1 eich. Küchentisch z. verk. Kirchgasse 27, I. 17927

Ein Schreibtisch zu verkaufen Langgasse 3, 2 St. 17926

Ein Glas-Ladenschrank gesucht Weberg. 31 (Laden). 17923

Ein Ausziehtisch bill. z. verk. Heleneustr. 23, Sts. 17900

Ausverkauf der ganzen Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren.

Wie **alljährlich** stellt die Fabrik von heute ab auf **kurze Zeit** wegen neuer Abschlüsse die **sämmtlichen** Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren zum **vollständigen Ausverkauf!** Die **Gediegenheit sämtlicher** Qualitäten ist so bekannt, dass sie extra nicht hervorgehoben zu werden braucht; **geringe**, mit Surrogat vermischte Stoffe führt die Fabrik **überhaupt nicht**, sondern nur **garantirt reinseidene!** Die **Fabrikpreise**, auf jedem Stück in Zahlen deutlich bemerkt, sind die denkbar billigsten und bin ich berechtigt, bei Baarzahlung und Abnahme ganzer Coupons noch einen **Extra-Rabatt** von **10%** zu bewilligen! — Diese Offerte bietet Gelegenheit, wirklich **vorzügliche** Qualitäten **äusserst günstig** einkaufen zu können, und wird sie gewiss auch dieses Jahr von meinen verehrten Kunden mit Freuden begrüsst werden, im Gegensatz zu den oft in schwindelhaften Annoncen auswärtiger Firmen, unglaublich billig angepriesenen Sorten, die nur auf den Effect des Augenblicks berechnet sind! Derartige Stoffe führe principiell nicht, ein seidenes Kleid muss **edel** und **wundervoll** bleiben und ist der Einkauf nur **reine Vertrauenssache!**

17824

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt ersten Ranges. — C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Ausverkauf

etwas trüb gewordener **Wäsche-Artikel.**

Darunter befinden sich

148

Herren- und Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden, Jacken und Hosen,

ferner, wie alljährlich, einige **Tausend Dutzend**

 **Taschentücher** in Leinen und Batist 

zu ganz **enorm billigen Preisen.**

 **16 Langgasse, Ad. Lange, Langgasse 16.** 

Beachtenswerth.

Enorm billige Wäsche.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen und Aussteuern.

Hochelegante Modelle von Damen-Tag- und Nachthemden,
Jacken, Frisirmänteln und Matinés

 **weit unter Herstellungspreis.** 

Oberhemden nach Maass oder Muster werden schnellstens unter Garantie für guten Stoff und Sitz billigst angefertigt.

A. Maass,

Confections- und Wäsche-Geschäft,
10 Langgasse 10.

17811

Neu! „Dornröschen“. Neu!

Feinstes, lieblichstes, bisher **unübertroffenes** Parfüm.
 Depot bei Herren **Diez & Friedrich**, Wilhelmstraße 38.

17821

Unzerbrechliches Laubsägeholz

zu haben bei
 17854

May, Stuhlmacher,
8 Mauergasse 8.

Für Herbst- und Winter-Saison

das Neueste in **Kleider- und Besatz-Stoffen,**

Lama- und Rock-Stoffen

etc. etc.

in **prima Waare** zu

äußerst billigen

Preisen,

Kirchgasse 45,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaren-Laden, empfiehlt:

A. Schwarz,

Ecke des
Mauritiusplatzes,

sowie

alle Arten

Elsässer Weisswaaren,

Möbel- und Bett-Stoffe,

Vitrages, Imitation

altdeutscher Glasmalereien,

Hemdenkörper und fertige Hemden,

Negligé-Barchent, Flock-Piqué

etc. etc. etc.

17777

Resten nach Maass und Gewicht.

Unser Weihnachts-Ausverkauf

hat am Montag den 1. November begonnen

und bietet **diesmal** Gelegenheit zu **aussergewöhnlich billigen Käufen.**

M. Wolf, „Zur Krone“,

36 Langgasse 36.

Einzelne Roben in Resten von 7 bis 10 Metern doppeltbreiter Stoffe, auch in schwarz. 257

BALL-

und Gesellschafts-Toilette.

Grösste Auswahl in 17782

Tüllen, Volants, Spitzen, Bändern, Rüschen.

Perlbesätze, Ornamente, Perlwesten, Perlgarnituren etc.

Fächer in grösster Auswahl.

DAMEN-BAZAR

SAL. BACHARACH am Theaterplatz.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46, 1. Stiege hoch.** 17693

Ein prachtvoller, langer **Wintermantel** für 45 Mk. (Hälfte des Kostenpreises) zu verkaufen. Näh. Exped. 17858

In Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben** in und außer dem Hause empfiehlt sich 17916 **E. Philippi, Kleidermacherin, Röderstraße 41.**

Laubfägebholz in bekannter, vorzüglicher Qualität empfiehlt **Georg Zollinger, Reugasse 10.** 16836

Tages-Kalender.

Dienstag den 9. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Koller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: Übungsstunde in der Marktschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.

Gäcsien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslocale zur „Stadt Frankfurt“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. November. 213. Vorst. (20. Vorst. im Abonnement.)

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Rathmann.
Karl, } seine Söhne	Herr Beck.
Franz, }	Herr Köch.
Amalie von Edelreich	Frl. v. Kolá.
Spiegelberg,	Herr Bethe.
Schweiger,	Herr Rudolph.
Grimm, } Libertiner.	Herr Rauffmann.
Rathmann, } nachher	Herr Dornewass.
Schusterle, } Banditen	Herr Holland.
Koller,	Herr Aglitz.
Kosinsky,	Herr Neumann.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Herr Reubte.
Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor	Herr Schneider.
Eine Magistratsperson	Herr Grobdecker.

Räuber.

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 9. November: Die Zauberflöte.

Lokales und Provinzielles.

* (Herr Regierungs-Präsident von Wurm) wohnte den am Sonntag in Merzbach stattgehabten Einweihungs-Feierlichkeiten des dortigen restaurirten Domes bei. Bekanntlich ist Herr v. Wurm Domherr von Merzbach.

* (Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung) hielt am Sonntag seine Jahresfeier. Nachmittags 5 Uhr fand in der Bergkirche die Hauptfeier statt. Herr Pfarrer Beesenmeyer hielt die Festpredigt über das biblische Wort: „Dem viel gegeben ist, von dem wird man viel verlangen“. Hierauf erstattete Herr Hauptlehrer Bickel den Jahresbericht. Abends 8 Uhr vollzog sich in der sehr sinnig decorirten „Kaiser-Halle“ eine gesellige Nachfeier. Der geräumige Saal war fast zu klein, um die Erschienenen aufzunehmen. Nachdem der „Evangel. Kirchen-Gesangverein“ die Feier mit dem Choral „Allein Gott in der Höh“ eröffnet hatte, begrüßte Namens des Vorstandes des hiesigen Zweigvereins Herr Erster Pfarrer Bickel die Versammlung, indem er besonders seine Freude und Dank über den zahlreichen Besuch ausdrückte. Herr Hauptlehrer Müller deutete in kurzen Worten an, was zur Förderung der Zwecke des Vereins gethan werden müsse. Herr Lic. Dr. Krebs berichtete über die Hauptversammlung zu Düsseldorf, die vom 7.-9. September stattfand. Es sprach außerdem noch Herr Pfarrer Friedrich über den katholischen Glauben und Aberglauben, welchen er gelegentlich einer Erholungsreise nach Oberbayern kennen lernte, und Herr Dr. Frige erzählte einiges aus seinen Erlebnissen. Fräulein Rosalie Olsenius erfreute die Versammlung durch den Vortrag einiger Lieder, für deren vollendete Wiedergabe die lebenswichtige Sängerin stürmischen Beifall erntete. Den Klavierpart hatte Herr Organist Wald übernommen und meisterhaft ausgeführt. Herr Pfarrer Bickel schloß gegen 11 Uhr die Versammlung.

* (Schauturnen.) Am Sonntag Nachmittag hielt der „Männer-Turnverein“ in der Turnhalle der städtischen Realschule ein Schauturnen ab, zu dem eine große Anzahl Zuschauer sich einfand. Herr Schenks, als Vorsitzender des Vereins, hielt eine kleine Ansprache, in welcher er auf die Vortheile des Turnens hinwies. Hierauf trug die Gesangsabtheilung unter Leitung ihres Dirigenten Herrn C. Geisenhofer mit frischer Stimme einen Chor von Köhler: „Stehe fest mein theures Vaterland“ in

recht ansprechender Weise vor. Unter dem Commando des Turnwarts Herrn Höhn wurden nun die Ordnungs- und Freiübungen äußerst exact ausgeführt; die Haltung der Turner war musterhaft. Es folgte Gerätheturnen der Altersriege am Barren, Schaulerking, Doppelpferd, Pferd und Bod, der Jünglingsriege am Barren, Reck und Pferd. Die Übungen bildeten gleichsam eine Stufenleiter vom leichtesten bis zum schwierigsten Turnen. Beim Kärtturnen am Reck hatte mancher hervorragende Turner Gelegenheit, Kraft und Gewandtheit zu zeigen. Mit großem Beifalle wurden wieder die Stabübungen aufgenommen. Den Schluß des Schauturnens bildete ein Schwenkreigen, ausgeführt von 36 Turnern, unter Abfingen des Viebes: „Auf ihr Turner laßt uns wallen“.

* (Bürgerausschuß.) Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration zum „Möhren“ (2 Stiegen hoch) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürgerausschusses statt.

* (Schwurgericht.) Von dem Geschworenenamte sind weiter befreit worden die Herren Rentner Hugo Buschmann von hier und Fabrikant Ludwig Rapp von Viebrich. Dafür wurden die Herren Fabrikant Fehr von hier und Bürgermeister Volkmar von Gröfchel gewählt.

* (Der nächste Vortrag) im hiesigen „Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege“ ist in diesem Monat statt für den dritten Mittwoch schon am Mittwoch den 10. November angesetzt, und zwar wird der Lehrer der volkswirtschaftlichen Gesundheitspflege und arzneiweisen Heilweise, Herr Carl Griebel aus Berlin, früher Opernsänger und Regisseur, über „Die gesundheitlichen Erfolge naturgemäßer Lebensweise am eigenen, früher ganz geschwächten Körper“ und „Die gesunden und billigen Nahrungsmittel“ sprechen. Zu diesem öffentlichen Vortrage, welcher ausnahmsweise im „Römer-Saal“ stattfindet und pünktlich 8 1/2 Uhr beginnen wird, haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Es werden ausdrücklich Handwerker und Arbeiter mit ihren erwachsenen Angehörigen eingeladen; dieselben können nach Schluß der Versammlung kostenfrei eine Anweisung erhalten, um das preiswürdigste und gesundheitlich besonders dienliche Volksnahrungsmittel kennen zu lernen. Der Saal wird 8 1/2 Uhr geöffnet. Für Vereinsmitglieder und deren Angehörigen, sowie für die Herren Berichterstatter sind die vorbereiten, bezeichneten Reihen vorbehalten. Nach dem Vortrage erfolgt, wie üblich, Fragebeantwortung.

* (Der Gärtnerverein „Sebera“, welcher schon im vorigen Jahre durch Aufstellen von Preisconcurrenz-Themen unter seinen Mitgliedern einen regen Wettstreit wachgerufen hat, für diesen Winter durch Aufnahme von Curien im Planzeichnen eine besonders praktische und die fachliche Ausbildung seiner jüngeren Elemente fördernde Maßnahme getroffen. Der Umstand, daß er mit dem betreffenden Unterrichte einen künstlich gebildeten Lehrer, den Zeichenlehrer Herrn H. Bouffier, beauftragt hat, spricht für den Ernst, mit welchem der Verein seine erzieherische Aufgabe erfüllt hat. Wir wünschen ihm geistliche Weiterentwicklung.

* (Zur Frage der Ueberbürdung der Schüler) wird uns von einer „bäuerlichen“ Seite geschrieben: „Wie viel und wie anziehend ist schon über dieses Thema gesprochen und geschrieben worden! Und was ist das Resultat? Eine große Anzahl unserer Schulen, zumal der höheren, befolgen noch die alte Praxis und überschütten ihre Schüler jeden Tag geradezu mit häuslicher Arbeit. Die Hauptursache dieser vielbesprochenen und vielgetadelten Erscheinung mag in dem Fachunterricht der höheren Schulen liegen. Jeder Fachlehrer glaubt in der Regel, sein Lehrgebiet über treffe an Bildungswert und praktischer Bedeutung jede andere Unterrichts-Disziplin, und die Schüler müßten gerade darin Meister werden. Am meisten trifft das bei den technischen Arbeiten der Schule zu. Der z. B. einen Sohn hat, der die hiesige Realschule besucht, der weiß, wie sehr die Realschüler mit Vogenszeichnungen zu Hause geplagt werden. Ein einigermaßen qualifizierter Junge hat jede Woche mindestens drei Stunden zu Hause zu zeichnen; gerath das Kunstwerk nicht bis auf's Haar, dann tritt das „repetitio est mater studiorum“ in Kraft. Diese Arbeit steht in gar keinem Verhältniß zu der freien Zeit der Schüler und zu den übrigen Hausarbeiten. Es kommt nicht selten vor, daß ein Realschüler einen ganzen freien Nachmittag der Woche dem Vogenszeichnen widmen und andere, ebenfalls notwendige Übungen vernachlässigen muß. Manche Schüler kommen bei dieser Arbeit so in die Klemme, daß sie sich Nothgedrungen die mitunter sehr kritischen Constructionen von gewandteren Zeichnern gegen Geldvergütung machen lassen. Noch ein anderer Mißstand macht sich hier geltend. Die Schüler kommen an vier Wochentagen um 4 oder 5 Uhr Nachmittags erst nach Hause. Dann ist es bereits dunkel. Nun werden die Zeichnungen am Abend gemacht. Befehle sich aber einmal Jemand die Zeichnungen zu zeigen, die den Schülern der Realschule als Leitfaden dienen, befehle sich Einer die Feinheit der gefertigten Constructionen und frage sich: ob ein recht gesundes Auge nicht Schaden leidet, wenn es sie am Abend erfassen und nachahmen soll? Halte man einmal Umfrage in den Familien, welche Söhne in der hiesigen Realschule haben, ob nicht eine Stimme des Unwillens über das häusliche Zeichnen herrscht. Wir schämen diesen Unterricht — das wollen wir ausdrücklich betonen — sehr hoch, sind aber der Ansicht, daß derselbe nahezu ausschließlich in eine der Schule zugemessene Zeit zu fallen hat, wenigstens nicht in so ausgebeutetem Maße, wie es seit einer Reihe von Jahren der Fall ist, die freie Zeit des Schülers in Anspruch nehmen darf.“

* (Die Wiesbadener Straßenbahn) hat mit Beginn des Winterfahrplans sämtliche Conducente entlassen und die Bahncontrolle in der Weise eingerichtet, daß die Wagen nur am Vorderperron geöffnet sind und die einsteigenden Fahrgäste in eine unter den Augen des Kutschers liegende Cassette die Fahrkarte einzuwerfen haben.

* (Reinigungs-Anstalt für Erler.) In diesem Betreff ersucht uns das „Internationale Reise- und Auskunfts-Bureau“, die in der Sonntags-Nummer unseres Blattes enthaltene Angabe, der Abonnementspreis für eine Scheibe betrage wöchentlich 1 Mk. resp. 50 Pfg., dahin zu berichtigen, daß dies der Preis pro Monat sei.

* (Besitzwechsel.) Herr Bäckermeister Friedrich Köhler hat sein Haus Walramstraße 22 an Herrn Ferd. Budach hier selbst verkauft. (Handelsregister.) Bezüglich der Firma Münzel & Co. zu Wiesbaden ist eingetragen worden, daß die Gesellschaft in Folge Todes des persönlich haftenden Gesellschafters Alfred Münzel aufgelöst und in Liquidation getreten und Liquidator der Rentner Arthur Bodewig dahier ist.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 126 Personen.

* (Kleine Notizen.) In der Nacht zum Sonntag wußte ein unbekannter Mann sich in das Haus Langgasse 20 einzuschleichen. Ein zu später Stunde heimkehrender Bewohner des Hauses fand die Hausthüre in einem Zustande, der darauf schließen ließ, daß der Fremdling diebstahlische Absichten hatte. Derselbe gab, als er sich entdeckt sah, Fersengeld, rannnte den unwillkommenen Ankömmling über den Haufen und entkam leider durch die Schützenhofstraße über den alten Todtenhof. Die Nachtwache verfolgte den Verdächtigen vergeblich. — In derselben Nacht ist in einem Hause in der Nicolassstraße eingebrochen worden.

* (Ferberzucht.) Der königl. Landhauksmeister zu Dillenburg hat zur Befichtigung solcher Stuten, die im nächsten Jahre den königl. Landbeschlüssen zugeführt werden sollen, folgende Termine angesetzt: in Badamar Dienstag den 16. November Morgens 9 Uhr; in Kirberg Mittwoch den 17. November Morgens 9 Uhr; in Erbenheim Donnerstag den 18. November Mittags 12 Uhr und in Höchst Freitag den 19. November Mittags 1 Uhr.

* (Aus Bierstadt) werden wir von dem Einsender des in der letzten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ enthaltenen Hinweises auf das Fest des „Vierstädter Kranken- und Sterbe-Vereins“ um die Angabe ersucht, daß er die an den fraglichen Artikel angehängten Bemerkungen bezüglich der Vorbenennung durch das freie Treiben des Rindviehes in den Wäldern nicht veranlaßt hat. Wir bescheinigen dies hiermit.

* (Aus Gltville.) 8. November, wird berichtet: Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich kürzlich Abends in der Weinhandlung des Herrn Schweiger dahier. Der beim Zulegen des Aufziehschalters beschäftigte Stüberburche Schneider aus Braubach fiel nämlich durch den ca. 7 Meter tiefen Schacht so unglücklich auf den Kopf, daß derselbe sofort eine Leiche war. Schneider war nicht verheiratet, aber der Ernährer seiner alten, arbeitsunfähigen Eltern.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Medewer.) Die Reihe der winterlichen Versammlungen des hiesigen „Alterthums-Vereins“ wurde am letzten Samstag mit einem Vortrag des Herrn Medewer eröffnet, welcher eine lebendige Schilderung von der Belagerung und Einnahme Akkon's (1189–1191) durch die Theilnehmer des dritten Kreuzzuges gab. Bei diesem Zuge und der Belagerung waren Landknechte aus unserem engeren Vaterland, Nassauer, nicht nur vertreten, sondern spielten zum Theil eine ganz hervorragende Rolle. Die Belagerung von St. Jean d'Acre, wie Akkon auch genannt wird, ist eine der denkwürdigsten Ereignisse der Kreuzzüge. Vier Stunden Morgen- und Abendlang einander gegenüber, die größten Streiträfte (gegen 1 Million) waren von beiden Seiten entboten und wie vor Troja thaten sich zahlreiche Heiden durch Schüsse außergewöhnlicher Tapferkeit hervor. Die Veranlassung zu diesem gewaltigen Kampfe bildete die Thatsache, daß Akkon von den Türken unter dem tapferen und gewandten Saladin den Christen entzogen war. Der Papst Clemens III. sandte überallhin seine Kreuzzugsprediger, welche einen Sturm der Begeisterung in den christlichen Europa erregten. Der Kaiser Barbarossa, trotz seiner 60 Jahre noch voll Muth und Kraft, stellte sich an die Spitze der Christenheit und auf dem Kreuztag, welcher am Sonntag Lähre 1188 in Mainz abgehalten ward, wurde die Abreise auf das folgende Jahr festgesetzt. Unter den Heeln, welche den Zug mitmachten, befanden sich die Grafen Ruprecht und Walram vom Nassau, Heinrich von Diez, die Grafen von Wied und Saarbrücken etc., ein Erzbischof und 17 Bischöfe. Vor der Abreise des Kreuzheeres wurde eine Gesandtschaft an den Herrscher von Konstantinopel abgeschickt, welche freien Durchzug für das Kreuzheer bewirken sollte. Unter den Gesandten befanden sich die Grafen Ruprecht und Walram, „deren Treue und Geschäftsgewandtheit erprobt waren“. Der Kaiser von Konstantinopel hatte aber mit Saladin gemeinsame Sache gemacht, die Gesandten wurden in Konstantinopel verhöhnt, in's Gefängnis geworfen und auf die roheste Weise behandelt. Am Georgstag (23. April) 1189 aber versammelten sich in Regensburg 30,000 Kreuzfahrer, davon waren die Hälfte Ritter. Unter Barbarossa's Führung zog dann das Kreuzheer, das aus einer überaus zahlreichen Menge muthiger und begeisteter Männer und Frauen bestand, auf mühseligen Märschen durch kaffisches Gebiet — die Gesandten wurden freigegeben, Philippopol von Grund aus zerstört — und langte am 28. October 1189 vor Akkon an. Die Stadt lag an einer außerordentlich günstigen Stelle des Mittelmeeres und bildete ziemlich genau ein Dreieck; zwei Seiten waren vom Meer bespült und die dritte war durch eine nicht sehr breite Landzunge mit dem Festlande verbunden. Von der See her war sie durch großartige Hafenanlagen geschützt, aber nach der Landseite hin mit allen Kriegsmitteln der damaligen Zeit besetzt. Namentlich berüchtigt waren bei den Feinden die furchtbaren Thürme, die Jahrhunderte lang allen Angriffen Trotz boten. Die stärksten Thürme waren der „Thurm des Fluchs“ („in dem die 30 Silberlinge geprägt worden sind, wofür Judas den Herrn verathen hat“) und der nach dem Meer gerichtete „Fliegenthurm“. In der Stadt lag Saladins Sohn mit einer starken Besatzung und nun kam auch Saladin selbst noch mit einem großen Heere heran. Die Christen hatten sich auf der Landzunge ein besitztes Lager errichtet und getreulich die geringe Bedrängnis, als sie eines Tages das ganze Meer mit weißen

Segeln bedeckt fanden. Aber dieser Kleinmuth, der sich bei diesem Anblick des Heeres bemächtigte, wich bald einer begeisterten Freude, als 12,000 Kreuzfahrer, tapfere Friesen, Dänen und Niederdeutsche, welche in 5 Monaten von ihrer fernen Heimath in's heilige Land gekommen waren, an's Land stiegen. Sie kamen mit wahren Ungestüm an und konnten kaum die Gelegenheit erwarten, loszuschlagen. Sie sollten bald Gelegenheit haben. Saladin griff mit kühnem Muth das Christenheer an, es gelang ihm wirklich, in die Stadt zu bringen, sie mit frischen Truppen und Lebensmitteln zu versorgen. Der ankommende Landgraf Ludwig von Thüringen hob den schon gesunkenen Muth der Kreuzfahrer. Nunmehr begann eine Reihe von Stürmen gegen die Stadt, die alle ohne Erfolg blieben, einzelne Heiden gaben Proben ihrer Tapferkeit, tägliche Kämpfe zwischen einzelnen Heiden und ganzen Heeres-Abtheilungen, begeisterter Muth, Muthlosigkeit und Verzweiflung wechselten miteinander ab. Das Lager des Kreuzheeres bildete eine kleine Stadt, es hatte feste Mauern, Kirchen sogar mit Thürmen, Tausende von Krankeläden, 1000 Bäder, Spitäler; Ritter konnte man Hunderte sehen, die ihre Rüstung auf blohem Leibe trugen und sie auch Nachts nicht ablegten, Frauen, die es den Männern an Tapferkeit gleich thaten. Das sind Bilder, welche der Redner in verschwenderischer Fülle den Zuhörern vor Augen führte. Dazwischen mischte er eine Reihe culturgeschichtlicher Notizen; so bemerkte er u. A., daß man damals auf Seiten der Türken schon ausgebildete Wechsel gehabt habe. Saladin hatte eine Anweisung auf 20,000 Goldmünzen ausgestellt, zahlbar an Ordre des Chalisen durch Kaufleute von Bagdad. Saladin war nicht nur von persönlichem Muth, er verstand auch vortrefflich, durch allerlei Listen dem Belagerungsheer zu schaden. Er hatte geübte sarakensische Schwimmer, welche Nachts von der See her in lebernen Beuteln den Belagerten das so sehr gefürchtete „griechische Feuer“ in Masse zubrachten. Um feix Kunde von allen Vorgängen in der Stadt zu haben, richtete er eine vollständige Taubenpost ein. Verderbenbringend für das Kreuzheer war eine Belagerungsmaschine, Emburel genannt, welche armselange eiserne Pfeile mit solcher Wucht schleuderte, daß zwei geharnischte Männer auf einmal durchschossen werden konnten. Durch päpstliche Verordnung wurde der Gebrauch des „Emburel“ bei den Schlachten christlicher Völker „als gefährlichste und hinterlistigste Waffe“ verboten. Aber so wenig auch die verschiedenen Stürme der Kreuzfahrer zum Ziele führten, so hatte doch das Belagerungsheer einen Verbündeten, mit dessen Hilfe endlich am 12. Juli 1191 die Stadt eingenommen wurde. Der Hunger, dieser Todfeind, hatte auch die Türken endlich müde gemacht. Den Vertheidigern wurde freier Abzug gewährt; auch Saladin brach sein Lager ab und zog weiter, und so wurden die Kreuzfahrer endlich Herr von Akkon, das aber mehr einem Trümmerhaufen, als einer wohlgebauten Stadt und Festung glich.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 15. November.) Opernhaus: Dienstag den 9. (3. G. wiederh.): „Wiener Walzer“. Vorher: „Der Troubadour“. Mittwoch den 10. (erstes Gastspiel von M. D'Ohly Carte's englischer Opern-Gesellschaft): „Der Mikado“. Vorher (3. G.): „Im Schwurgericht“. Donnerstag den 11. (zweites und letztes Gastspiel von M. D'Ohly Carte's englischer Opern-Gesellschaft): „Der Mikado“. Vorher (3. G. wiederh.): „Im Schwurgericht“. Freitag den 12.: „Wilhelm Tell“. Samstag den 13.: „Wiener Walzer“. Vorher: „Die Entführung aus dem Serail“. Sonntag den 14. (3. G.): „Junker Heinz“. — Schauspielhaus: Dienstag den 9.: „Sie weiß etwas“. Vorher: „Der moderne Barbar“. Mittwoch den 10. (zu Schiller's Geburtstag): „Kabale und Liebe“. Donnerstag den 11.: „Der schwarze Schleier“. Samstag den 13. (3. G.): „Alfred“. Sonntag den 14. (3. G. wiederh.): „Alfred“. Montag den 15.: „Flotte Burche“. Vorher: „Das Recht der Frau“.

* (General-Intendant Graf Hochberg) hat die weitere Neuerung eingeführt, daß es den Mitgliedern der königlichen Bühnen verboten worden ist, künftighin dem Hervorrufe bei offener Scene Folge zu leisten.

* („Deutscher Kalender“ für 1887.) Julius Wolff und Emil Döpler d. J. haben sich diesmal vereint, um den vor einem Jahre zuerst erschienenen „Deutschen Kalender“ für das kommende prächtiger neu ersuchen zu lassen. Julius Wolff hat die sinnige Grundidee des reizenden Werkes — mit dem Beginn, dem Wachsen und der Vollendung des Kalenderjahres das Bild des allmählichen Verbens unseres jezt herrlich erstehenden Kaiserthums vorzuführen — in schwungvoller Poesie auf das Glücklichste zum Ausdruck gebracht. Wir sehen mit dem Dichter die Herrscher des alten heiligen römischen Reiches deutscher Nation an uns vorüberziehen: die Karolinger, die sächsischen Kaiser, die Franken, die Salier, die Hohenstaufen, die Habsburger, das Haus Nassau, Luxemburg, Bayern, Schwarzburg, Pfalz, bis die Hohenzollern und das neue Deutsche Reich glorireich die Reihe schließen. Dazu hat Emil Döpler d. J. fünfzigfarbige Zeichnungen geliefert, welche die strengen Formen der Heraldik auf das Anmuthigste beleben und die Freude jedes Kunstfreundes sein werden. Es sind Allegorien über die Zeiten jener Herrscherhäuser, die zugleich die Hauptstätte ihres Wirkens vordrängen, Ansichten von Aachen, Augsburg, Frankfurt a. M., Goslar, Hagenau, Wien, Limburg a. d. Lahn, Konstanz, München, Schwarzburg, Heidelberg, Berlin. Der Kalender enthält außerdem noch eine Ansicht des Niederwald-Denkmals, eine Regententafel und als Symbol der festgegründeten Einheit einen „Stammbaum des Deutschen Reiches“. Die sorgfältige Druck-Ausstattung auf Vattenspapier spricht außerordentlich an. Als Schluß für jedes deutsche Haus sei der „Deutsche Kalender 1887“, der für den billigen Preis von 1 Mark zu haben ist, unseren Lesern warm empfohlen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hatte die für letzten Samstag projectirt gewesene Reise zur Jagd nach Springe einer leichten Fieberkrankheit wegen aufgegeben. Am Sonntag Nachmittag begab sich der Kaiser nach Schloß Marly in

Potsdam, um einer Einladung der Herzogin Wilhelm von Mecklenburg zum Diner Folge zu leisten.

(Ueber das Ohrenleiden des Prinzen Wilhelm) waren in letzter Zeit die widersprechendsten Gerüchte verbreitet. Nach der einen Version sollte die Krankheit eine Folge der im vergangenen Winter überstandenen Malaria, nach einer anderen sogar tuberculöser Natur sein. Bald sollte ein Ohr, bald beide Ohren ergriffen sein, und die „Saale-Zeitung“ wußte sogar aus der „nächsten Umgebung des Prinzen“ zu melden, daß sein Zustand neuerdings zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gebe. Dem entgegen können wir — schreibt das „V. L.“ — aus kompetentester Quelle constataren, daß Prinz Wilhelm sich am Freitag wieder als gesund gemeldet hat. Die amtlichen Hofnachrichten melden auch bereits, daß Prinz Wilhelm am Samstag Vormittag von Potsdam nach Berlin gekommen sei und dem Kaiser einen längeren Besuch abgestattet habe.

(Militärisches.) Vor einiger Zeit wurde mitgeteilt, eine neue Cabinetsordre habe bestimmt, daß ein zum Unteroffizier avancirter Einjährig-Freiwilliger, wenn er zum Zweck der Erlangung des Civilversorgungsscheines capitulirt, außer dem einen Jahr nur noch 9 Jahre im stehenden Heere zu dienen habe, bis ihm der Civilversorgungsschein wie den 12 Jahre gedienten Unteroffizieren ertheilt werden könne. Wie jetzt der „Kreuzzeitg.“ von maßgebender Seite mitgeteilt wird, ist eine derartige Cabinetsordre nicht ergangen und auch nicht zu erwarten; im Gegentheil zu der obigen Meldung ist noch immer die kriegsministerielle Verfügung vom 2. December 1868 allein maßgebend, wonach Einjährig-Freiwilligen im Falle einer ferneren Capitulation bei Berechnung ihrer Dienstzeit das Freiwilligenjahr nur als ein Jahr in Anrechnung kommt.

(Die Gehaltszahlungen für Beamte) erfolgen diesmal am 31. December, da schon in einem Ministerialrescript vom 22. December 1880 festgesetzt worden ist für den Fall, daß der 2. Januar auch auf einen Sonntag fällt.

(Der Dom in Merseburg), eines der ehrwürdigsten Bau-Denkmäler Deutschlands (von Kaiser Heinrich II. errichtet), wurde am Sonntag im Gegenwart des Kronprinzen neu geweiht, nachdem er des Ausbaues halber einige Jahre geschlossen gewesen war. Nach dem Gottesdienst fand Parade statt, worauf der Kronprinz die Kirche nochmals besichtigte und gegen die Bau-Commission seine Anerkennung über die wohlgeleitete Arbeit äußerte.

(Sammlung.) Von Berlin wird uns berichtet, daß das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten von dem fgl. griechischen Gesandten die Mittheilung erlangt habe, es beziehe die Absicht, für die Opfer der jüngst in Griechenland stattgehabten Erdbeben Sammlungen zu veranstalten. Demgemäß sind die fgl. Ober-Präsidenten der Monarchie angewiesen worden, Anordnung dahin zu treffen, daß, wenn etwa in der betreffenden Provinz die Abhaltung derartiger Sammlungen in Aussicht genommen werden sollte, der Vornahme derselben Schwierigkeiten nicht bereitet werden.

(Weglich des amerikanischen Bürgerrechts früherer Unterthanen des deutschen Reichs) findet sich in dem eben zur Ausgabe gelangten neuesten Bande der diplomatischen Correspondenz der Vereinigten Staaten eine Note des früheren Staatssekretärs Grafen Haffeladt an die amerikanische Gesandtschaft in Berlin, wonach die deutsche Regierung zu dem Entschlusse gekommen ist, die amerikanische Nationalität von in Amerika wohnenden früheren Unterthanen des Reichs anzuerkennen, selbst wenn ihre Väter ihr amerikanisches Bürgerrecht inzwischen wieder aufgegeben haben. Diese Anerkennung betrachtet und erklärt die deutsche Regierung als ein Zugeständniß, welches, obgleich mit einem Grundsatze der deutschen Reichsgesetze (daß Minderjährige der Nationalität des Vaters folgen) im Widerspruch stehend, nur gemacht wird, um einen Weg zu „freundschaftlicher“ Lösung bestehender Schwierigkeiten zu bahnen.

(Zu Ehren des Bischofs Klein von Limburg) gab in Rom der Cardinal Melchers ein Diner, dem auch der preussische Gesandte, Herr v. Schöller, anwohnte. Dabei toastirte Cardinal Melchers, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, auf den Papst und schloß mit den Worten: „Möchte es doch zu einem dauernden Frieden kommen und möchte die Kirche von Neuem alle Rechte und Freiheiten erlangen, die ihr gebühren.“

(Die Thronrede des Kaisers von Oesterreich), gehalten bei der am Samstag stattgehabten Eröffnung der österreichisch-ungarischen Delegationen, hat sich ziemlich ausführlich über die bulgarischen Angelegenheiten verbreitet. Es heißt bezüglich Bulgariens: Die dauerlichen Verwicklungen in Bulgarien, welche im vorigen Jahre mit dem Umsturz der Regierung ihren Anfang nahmen, gaben neuerdings Anlaß zu ernstlichen Besorgnungen. Die jüngsten Ereignisse in Sofia haben jedoch eine neue gefährliche Krise hervorgerufen, deren Entwicklung und, wie ich hoffe, friedliche Lösung eben jetzt die volle Aufmerksamkeit meiner Regierung in Anspruch nimmt. Die Bemühungen derselben sind dahin gerichtet, daß bei der schließlichen Regelung der bulgarischen Frage, welche unter Mitwirkung der Mächte erfolgen muß, im autonomen Fürstenthum ein legaler Zustand geschaffen werden müsse, welcher den zuverlässigen Wünschen der Bulgaren Rechnung tragend, ebenso den bestehenden Verträgen, wie dem Interesse Europas entspricht. . . Die vorzüglichen Beziehungen, in welchen wir zu allen Mächten stehen, und die Versicherungen friedlicher Intentionen, die wir von allen Regierungen erhalten, lassen hoffen, daß trotz der schwierigen Lage im Orient es gelingen wird, unter Wahrung der Interessen Oesterreich-Ungarns Europa die Segnungen des Friedens zu erhalten.

(Neuer Aufstand in Bulgarien.) Russischer Beeinflussung scheint es gelungen zu sein, abnorme eine Emigration in dem vielgekränkten Bulgarenlande anzusetzen. In der Stadt Burgas ist ein Complot ausgebrochen, wobei namentlich Montenegriner theilhaftig sind. Dieselben

werden von einem ehemaligen russischen Offizier und einem Popen befehligt, welche bereits an der früheren Verschwörung in Burgas gegen das Leben des Fürsten Alexander theilhaftig waren. Die Verschwörer wurden von einem Theil der Garnison unterstützt; dieselben nahmen den Commandanten und drei Offiziere gefangen. Der Commandant entkam später mit einer Compagnie, mußte aber die Stadt in den Händen der Aufständischen lassen. Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes sind abgesandt und die Stadt ist von Regierungstruppen eingeschlossen; es ist kein Blutvergießen vorgekommen. — Spätere Meldungen bezeugen, daß die Wiederherstellung der Ordnung in Burgas ohne jedes Blutvergießen erfolgt ist. Der montenegrinische Pape und mehrere andere Montenegriner wurden verhaftet. Die Urheber des Ueberfalls, mehrere Offiziere, haben sich auf das Meer geflüchtet.

(Belgien) beabsichtigt, sich ebenfalls den Staaten anzuschließen, welche die allgemeine Wehrpflicht als die allein richtige Lösung der Vertheidigungsfrage des Vaterlandes erkannt haben. Gutem Vernehmen nach bringt die belgische Regierung beim demnächstigen Zusammentritt der Kammer einen Gesetzentwurf ein, wonach die persönliche Militärdienstleistung eingeführt wird.

(Die Londoner Polizei) hat zwar die Abhaltung der von der socialdemokratischen Föderation geplanten Volksversammlung auf Trafalgar-Square am Vorabend verboten und erklärt, sie werde eine Ansammlung von Menschenmassen nicht gestatten und nöthigenfalls mit Gewalt zerkleinern, allein man sieht in der englischen Metropole nicht ohne Besorgniß dem 9. November entgegen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Kunstgewerbliche Sammlungen.) Der Central-Gewerbeverein für Rheinland und Westfalen und die benachbarten Bezirke beabsichtigt, seine kunstgewerblichen Sammlungen erheblich zu vergrößern. Es wird geplant, durch Bildung von Interessenten-Gruppen ein Capital von 100,000 Mark aufzubringen in der Weise, daß jede Industrie-Gruppe für die sie interessirenden Vorbilder die erforderlichen Mittel beschafft. Dieser Gedanke findet allgemeine Anerkennung.

Vermischtes.

(Schloßbrand.) In dem vom Prinzen Wilhelm von Preußen als Sommer-Residenz benutzten Marmor-Palais bei Potsdam war am letzten Samstag Morgen eine Balkenlage des Dachstuhl in Brand gerathen. Das Feuer wurde alsbald gelöscht.

(Krankenkassenwesen.) Aus Chemnitz berichtet das dortige „Tagebl.“ von einer für die Arbeiter höchst vorteilhaften Einrichtung der Orts-Krankenkasse. Dieselbe hat in ihrem Kassenlocal eine Klinik eingerichtet und läßt in derselben durch zwei dortige Aerzte Sprechstunden abhalten. Auf diese Weise wird den erkrankten Mitgliedern Gelegenheit geboten, mit möglichster Zitterparnis ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

(Franzosen auf der Hagerer Gewerbeausstellung.) Aus Hagen, 7. November, wird uns mitgeteilt: Das französische Unterrichtsministerium hat, wie wir aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenhüttenleute „Stahl und Eisen“ ersehen, sich an die Direction der hiesigen Gewerbeausstellung mit der Bitte gewandt, junge Franzosen auf Kosten des Staates Frankreich als Schüler aufzunehmen. Diese Thatsache ehrt den verdienten Director der Anstalt, Herrn Dr. Solzgmüller, ebenso wie sie ein Beweis für die weitere Verbreitung des guten Rufes derselben ist.

(Gut conservirt.) Ueber eine Schauspielerin, welche angeblich zur Gattung der Penelopeen gehört, fällt Jemand kürzlich folgendes Urtheil: „Die habe ich nun zwölf Jahre nicht gesehen und sie kommt mir noch immer so alt vor, wie früher.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wer rasch

und sicher lästigen Schnupfen, Husten und Catarrhe beseitigen will, nehme die nun allwärts in Anwendung kommenden Dr. Boß'schen Catarrhpillen. Boß'sche Catarrhpillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Biebrich in der Hofapotheke. Jede Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (N.-No. 2560.) 357

Photographie A. Bark, I Museumstrasse I.

Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Sämmtliche Unterhaltungsblätter und Zeitschriften liefern prompt Keppel & Müller, Kirchgasse 45. 8414

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen. 15927

Blumenthal & Lilienstein, No. 23.

Trotz des Wollaufschlages verkaufe: Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Normal-Unterzeuge, Arbeitswämme, Damen-Unterhosen, Kopf- und Umhängetücher zu alten billigen Preisen.

Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 15858

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Carl Christmann sen. von hier und August Müller und Ehefrau Elise, geb. Christmann, von Heidelberg, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen, als:

- 1) No. 2070 des Lagerb., 7 Ar 36,50 Du.-M. oder 29 Rth. 46 Sch. Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zwischen Elisabeth Kimmel und Maximilian Goldschmidt Wittwe;
- 2) No. 2085 des Lagerb., 15 Ar 90,25 Du.-M. oder 63 Rth. 61 Sch. Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Maximilian Goldschmidt Wittwe;
- 3) No. 2092 des Lagerb., 29 Ar 79,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 19 Rth. 18 Sch. Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und der Stadt Wiesbaden;
- 4) No. 2106 des Lagerb., 8 Ar 32,50 Du.-M. oder 33 Rth. 30 Sch. Wiese „Nerothal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Käsebieber Wittwe, einem Weg und einem Bach;
- 5) No. 2129 des Lagerb., 17 Ar 69,25 Du.-M. oder 70 Rth. 77 Sch. Wiese „Alterweiher“ 2r Gew. zw. Ludwig Beyerle und Carl Christmann jun.;
- 6) No. 2407 des Lagerb., 24 Ar 80,50 Du.-M. oder 99 Rth. 22 Sch. Wiese „Konnentrieff“ 3r Gew. zw. Gebr. Esch und Georg Thon;
- 7) No. 3163 und 3164 des Lagerb., 15 Ar 31 Du.-M. oder 61 Rth. 24 Sch. Acker „Unter Pfisterbrück“ 2c Gew. zw. Christian Schlichter Erben und einem Weg;
- 8) No. 3536, 3537, 3538 und 3539 des Lagerb., 1 Hectar 42 Ar 98,75 Du.-M. oder 5 Mrg. 71 Rth. 95 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und Jonas Schmidt Wittwe;
- 9) No. 3752 des Lagerb., 21 Ar 44,50 Du.-M. oder 85 Rth. 78 Sch. Acker „Am Flugsweg“ 2r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Anton Westenberger;
- 10) No. 4156 des Lagerb., 20 Ar 44 Du.-M. oder 81 Rth. 76 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. zw. einem Weg und Jonas Kimmel;
- 11) No. 4267 und 4268 des Lagerb., 70 Ar 47 Du.-M. oder 2 Mrg. 81 Rth. 88 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Karl Röhl;
- 12) No. 24612 des Lagerb., 8 Ar 92 Du.-M. oder 35 Rth. 68 Sch. Acker „Galgensfeld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Bücher und dem Staatsfiscus;
- 13) No. 4792 des Lagerb., 44 Ar 29,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 77 Rth. 19 Sch. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Johann Georg Lendle und dem Bach;
- 14) No. 5019 des Lagerb., 32 Ar 49,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 29 Rth. 99 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Philipp Scheffel und Peter Mondel;
- 15) No. 5136 des Lagerb., 16 Ar 83 Du.-M. oder 67 Rth. 32 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Carl von Reichenau;
- 16) No. 15472 des Lagerb., 9 Ar 97,50 Du.-M. oder 39 Rth. 90 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Daniel Kraft und Helmuth von Hadeln;
- 17) No. 5524 des Lagerb., 15 Ar 59,75 Du.-M. oder 62 Rth. 39 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Klein und Carl Christmann und August Müller;
- 18) No. 5525 des Lagerb., 33 Ar 87,25 Du.-M. oder 1 Mrg. 55 Rth. 49 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Christmann und August Müller und Jonas Schmidt Wittwe;
- 19) No. 6807 des Lagerb., 24 Ar 31 Du.-M. oder 97 Rth. 24 Sch. Acker „Akelberg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Ulrich Hane, **Baumstück**;
- 20) No. 7257 des Lagerb., 1 Hectar 45 Ar 24 Du.-M.

- oder 5 Mrg. 80 Rth. 96 Sch. Acker „Kaltberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und der Stadt Wiesbaden, **Baumstück**;
- 21) No. 7728 und 7729 des Lagerb., 70 Ar 82 Du.-M. oder 2 Mrg. 83 Rth. 28 Sch. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Andreas Daniel Kimmel, **Baumstück**;
- 22) No. 7860 und 7861 des Lagerb., 32 Ar 90,00 Du.-M. oder 1 Mrg. 31 Rth. 60 Sch. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Philipp Heymann jun. und Marie Eleonore Stuber;
- 23) No. 14612 des Lagerb., 4 Ar 59,75 Du.-M. oder 18 Rth. 79 Sch. Acker „Galgensfeld“ zw. Wilhelm Bücher und dem Staatsfiscus.

Das Grundstück pos. 20 wird zuerst in sechs Parzellen von ca. 1 Morgen (25 Ar) und dann im Ganzen ausgetoten.

Wiesbaden, den 3. November 1886.

17322

Die Bürgermeisterei.

Die Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen, E. H.,

zählt über 1000 Mitglieder, erhebt mäßiges Eintrittsgeld und 70 Pfg. Monatsbeitrag und gewährt neben freier ärztlicher Behandlung und Arznei ic. ein tägliches Krankengeld von 70 Pfg. während 26 Wochen, außerdem 9 Mt. Wöchnerinnenunterstützung nach 1jähr. Mitgliedsch. und 60 Mt. Beihilfe im Sterbefall. Nähere Auskunft und Aufnahme jederzeit bei der 1. Vorsteherin Frau **Luise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, 1 Treppe. 299

Der Vorstand.

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestriekt.

Sämmtliche Utensilien zur Oelmalerei — Aquarellmalerei, Porzellanmalerei — Bronzemalerei, Chromomalerei

aufs Vollständigste assortirt.

16791

Zum Bemalen:

Prima dänische Terracotta-Artikel, unechte Thonwaaren,

Holz-Gegenstände in grau und weiss,

Majolica,

Photographierahmen und Teller

etc.,

unaufgezogene Photographien

in reicher Auswahl.

Das Neueste in **Mal-Vorlagen.**

— **Staffeleien.** —

C. Koch, Hoflieferant,

Materialien-Magazin für Maler, Zeichner, Architekten.

Geehrten Damen

empfehle eine Parthie **Böpfe**, zu den neuen hohen Frisuren sich eignend, zu herabgelegten Breifen.

17290

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3.

Deckbetten 15 Mt., Kissen 5 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Matratzen und Bettstellen billig zu haben Kirchgasse 7. 17183

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIENungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Tüll-Gardinen,
weiss, crème, in jeder Breite,
reichste Wahl,
empfiehlt
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.
NB. Restbestände von 2—3 Fenstern bedeutend
billiger. 35

Reinwollene Pferde-Decken,

Rehbrunn . . . per Stück 4 Mk.,
Gelb mit rothen und
blauen Streifen . . . 5 "
Bunt carrirt . . . 5 "
empfiehlt als äusserst preiswürdig

14289

Michael Baer, Markt.

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.**Gewinn-Anzeige!**

In meine vom Glück ganz besonders begünstigte Collecte
fielen in letzter Zeit folgende Gewinne: **Weimarer Lotterie:**
No. 283,652, 296,269, 212,201, 172,643, 172,662, 172,694,
172,804, 172,816, 172,853, 157,134, 156,921, 157,011, 157,085,
157,095, 157,321, 157,325, 157,383; **Bad. Lotterie:**
No. 59,545, 59,559, 59,568, 59,578, 37,803, 37,820, 37,821,
37,827, 37,857, 37,860, 37,861, 37,884, 7598, 59,645, 15,247,
15,271, 17,685, **Original-Loose** der Weimarer Lotterie
à 5 Mk., der Bad. Lotterie à 6 Mk. 30 Pf. incl. Reichsstempel,
sowie **Antheile** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ der

am 9. November cr. stattfindenden**agl. Preuss. Lotterie**

17113

sind noch zu haben bei **F. de Fallois**, 20, Langgasse 20.**Eiserne Bettstellen**à 7 Mark 50 Pfg. und höher, sowie eiserne Kinder-
betten zu billigsten Preisen **Ellenbogengasse 13.** 15691**Kohlenkasten, Feuergeräte,**Ofenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfiehlt in großer Auswahl billigst

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.**Schaufenster**(1,12 Mr. × 2,35 Mr.) mit Rollladen
zu verkaufen **Wellerstrasse 27, II.** 17457

Auskunft ertheilt: **Wihl**,
Becker, Langgasse 33, und
W. Bickel, Langgasse 20
in Wiesbaden, sowie **C. H.**
Textor in Frankfurt a. M.,
Neue Mainzerstrasse 22.
(494.) 91

**Zur gegenwärtigen Saison**

empfehle große Auswahl in

Hänge-Lampenmit Zug von Mk. 7.— bis zu den
feinsten in **cuvre poli, Nickel und**
Kupfer.**Tisch-Lampen**von Mk. 2.50 an, sämmtlich mit nur
besten **Rundbrennern**, wofür
garantire. Ferner die neuesten**32" Metropole-Lampen.**

D. R. P. No. 35249.

Dieselben zeichnen sich besonders durch
enorme **Leuchtkraft**, sowie **bequeme** und
sichere Dochtführung aus und eignen sich vorzüglich zur Be-
leuchtung größerer Räume. Eine Lampe habe zur gef. Ansicht
in meinem Geschäftslocale aufgehängt.

H. Schweitzer,

17576

13 Ellenbogengasse 13.**Decimal-Brückenwaagen,**

solid u. kräftig gebaut, **Hand-**
haltungs-Waagen aller
Art, **geachtete Gewichte** in
Eisen und Messing empfiehlt
zu **billigsten Preisen**

Justin Zintgraff,Inhaber: **Hesse & Hupfeld**,
3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Ein- und zweithür. lackirte und polirte **Aleider-, Bücher-**
und **Spiegelschränke**, Waschkommoden und Nachtschränken
mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
gewöhnliche Betten, Gesindefetten, Koffhaar-, Seegras- und
Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-,
ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße etc. sind sehr billig ab-
zugeben **Wannergasse 15.** **H. Markloff.** 11515

Ein **Sessel** mit Nachstuhl-Einrichtung, 1 **Zimmer-Closet**,
1 großer **Spiegel** mit Goldrahme, 1 ditto mit Trumeau
(Mahagoni), mehrere **Spiegelschränke** etc., Alles gut erhalten,
billigst zu verkaufen bei

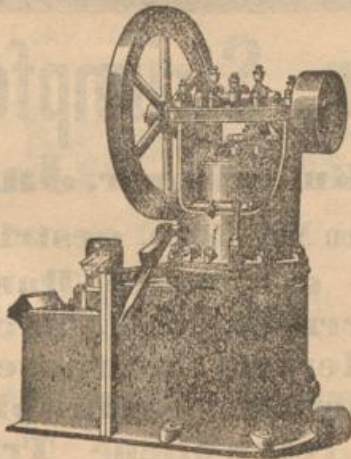
17285

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Einige gebrauchte **Koffer**, 2 von Blech, sowie eine große
Parthie Handkoffer zu verkaufen **Wegberggasse 37.** 16943

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

26



Lehmann's
neue Heissluftmaschine.
Billigste Betriebskraft für das
Kleingewerbe.

Preisliste auf Wunsch kostenfrei und franco.
Berlin-Anhaltische Maschinenbau-
Actien-Gesellschaft.
Dessau u. Berlin N.W. - Moabit.

2910

Unterzeichneter empfiehlt sich im Putzen und Ziehen von
Öfen und Herden aller Arten, sowie allen in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten unter billigster Berechnung und
reeller Bedienung. **J. Christ**, Walramstraße 37, Stb. 15145

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordons,
in rauber Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und
widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in
schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf
Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923

Baumschulen, Parkstraße 42.

Befanntmachung.

Heute und die folgenden Tage werden

Mainzerstraße 40, Bel-Etage,

nachstehende Möbel zu billigen Preisen abgegeben, als:

Complete französische Betten mit: Koffhaarmatratzen,
1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 eichene Speise-
zimmer-Einrichtung, einzelne Sopha's, gewöhnliche Betten,
Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nach-
schränkchen mit Marmorplatten, Spiegel, Salongemälde,
gewöhnliche, ein- und zweithürige Schränke, 1 prachtvoller
Koffer für Auswanderer, 4-schubl. Kommoden, Vertikows,
1 großer Teppich, Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie
sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w. 17701

Umzugshalber

werden verschiedene Möbel und Betten billig abgegeben
Bäuerstraße 4. 17110

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 41

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen **Schul-**
berg 7b, II. 16614

Amerikanische Öfen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-Füll-
öfen, Oval-Öfen, Kochöfen, Saaröfen in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige Lönhold's Patent-Öfen wegen Aufgabe des
Artikels zum Fabrikpreis. 12356

Unentbehrlich für jeden Haushalt

sind die durch große Holzersparnis bekannten und in der
Frauenzeitung „Für's Haus“ sehr empfohlenen Patent-Feuer-
zylinder. 17683

Alleinige Niederlage in der Kohlenhandlung von
J. L. Krug, Neugasse 3.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Rodergruber Briquettes, tieferes ff. Anzündholz,
sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Koh-
fuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

12348

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Entschwefelter Patent Heiz-Coke

(20/40 und 30/50 Mm.)

per 10 Ctr. 11 Mk. 50 Pf. franco ans Haus empfiehlt

16213

August Koch, Langgasse 43.

Patent-Ruß-Coaks

für amerikanische und alle Füllöfen per 10 Centner 10 Mk.
franco ans Haus empfiehlt

15065

P. Beysiegel, Hochstätte 4.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Dieblich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrten und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**,
Kirchgasse 2. 10956

Die

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

Morigstraße 15

empfiehlt sich namentlich zur billigsten Abfuhr von Wasser-
closetgruben, sowie zum Verbringen des Grubenhalters auf
die Acker der betreffenden Hausbesitzer. 17707

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

**Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,
Socken, Beinlängen, Leibbinden, Kniewärmer, Jagd-
westen, Damenwesten** in reiner Wolle von Mk. 1,50 an, **gestrickte
Gesundheits - Corsetten, reinwollene gestrickte Damen-
Unterröcke** Mk. 2.25, **grosse Flanell-Unterröcke** Mk. 3.—, **grosse
Flanell-Damenhosen** Mk. 2.50, **grosse Herren-Unterhosen** mit
Futter Mk. 1.25, **grosse wollene Kopftücher** Mk. 1.—, **reinwollene
Tricot - Kinder - Handschuhe** 35 Pfg., **reinwollene Tricot-
Damen - Handschuhe** 50 Pfg., **seidene Damen - Handschuhe**
mit **Pelz** und **Mechanik** Mk. 1.50.

Echt Professor Jäger's Normal-Unterkleider

zu **Original-Fabrikpreisen.**

267

Filiale: **W. Thomas,** Webergasse
Mainz, Ludwigstrasse 2¹/₁₀. **No. 23.**

Knöpfe, Passementeries

verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels mit

25% bis 50%

Rabatt.

P. Peaucellier, Marktstrasse
24.

16086

Von zwei der renommiertesten Leinenfabriken aus Schwelm und Bielefeld wurde mir der Verkauf ihrer Fabrikate übertragen und empfehle besonders für Hotels und Ausstattungen ein großartiges Musterlager von Damast, Gebild, glattem Leinen, sowie fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche nach Maß in garantirt bester Qualität und zu streng realen Fabrikpreisen.

13464

Margaretha Wolff, Reugasse 11.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben. Auch Reparaturen, Veränderungen u. s. w. werden angenommen. Damen-Winter- und Regenmäntel, sowie Jaquets werden nach neuesten Modellen angefertigt. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benützung stets bereit. Solide Preise.

15806

H. Gauert, Steingasse 4.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter **Rüsch** empfiehlt ausserordentlich billig.

17414

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

Rüsch, Bänder, Spitzen, Federn, Hüte,

sowie sämtliche Putz- und Mode-Artikel in nur neuer, frischer Waare empfiehlt

Ernst Unverzagt,

17316

Webergasse 11.

Bettfedern und Dannen

in guten Qualitäten stets zu haben

15690

13 Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig
auf Abzahlung bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.

Den Empfang der **neuesten Herbst- & Winterstoffe**
in **Wolle, Seide, Sammt** etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. **C. A. Otto.** 11587

Benedict Straus,

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren,

21 Webergasse 21.

14 Webergasse 14.

Grösstes Lager

in

Damen-Mänteln,

== nur in besserem Genre! ==

Anfertigung nach Maass!

Wegen Bauveränderung:

Ausverkauf

von

16023

Mänteln und Costümes,

nur vorzügliche Qualitäten,

mit

ganz bedeutender Preis-Ermässigung.

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Meine elegant eingerichteten

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

bringe ich unter Zusicherung feinsten Bedienung, **billigen Preisen** und sehr **vorteilhaftem Abonnement** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

17645

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Zum Ausverkauf zurückgesetzt
eine große Parthie

Damen-Stiefel,

reeller Preis Mk. 7 bis 12,

jetziger Preis Mk. 4.50 bis 8.50.

Heinrich Hess,

24 Langgasse 24.

16521

Neue Deckbetten von 15 Mk., Kissen 5 Mk., Feder-
grasmatrassen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Sprung-
federrahmen, Rohhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mk.
an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
u. s. w. Kirchgasse 22, Etb. 8253

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackröcke Mk. 3.50.,
Herbst-Jünglings-Anzüge Mk. 2.50., 3.50 und 4.—,
gute Stoff-Hosen Mk. 3.50. **Engl. Lederhosen** von
Mk. 1.80. an. **D. Birnzweig, Webergasse 46.** 13999

Für die verehrten Damen!

Die Biscuits der Bielefelder Cafés- und Biscuit-Fabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld, verdanken ihre Beliebtheit ihrer vorzüglichen Qualität und sind in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicatsen-Geschäften käuflich. 11899

Metzgerei- und Wirthschafts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffnete in meinem Hause

16 Nicolassstrasse 16

Metzgerei nebst Wirthschaft und Restauration.

Mit der Versicherung, dass ich nur **prima Ochsenfleisch**, wie alle sonstigen **Fleisch-** und **Wurstsorten** in bester Qualität liefern, und in meiner **Wirthschaft** ein vorzügliches **Glas Lager**, sowie **Exportbier**, **reingehaltene Weine**, **kalte** und **warme Spelsen** zu jeder Tageszeit, sowie einen **ausgezeichneten Mittagstisch** verabreichen werde, halte mein Unternehmen meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie meiner hochgeehrten Nachbarschaft bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

17732

Hochachtungsvoll

Philipp Niedrée.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz.**

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Biesbaden und Umgegend bringen wir unser **reichhaltiges Lager** in garantirt reinen **Natur-Rhein-, Mosel-** (von letzteren eignet sich **Wachsthum**), **Saar-, Champagner-, Bordeaux-, Ungar-, italienischen und spanischen Weinen** in Empfehlung und offeriren wir dieselben zu den streng reellsten Preisen bei coulantster Bedienung.

Proben stehen in $\frac{1}{8}$ Liter-Flaschen, sowie Preislisten gratis zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Bollig, Weinhandlung,
Moritzstraße 32.

17000

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter Heutigem mein

Ladengeschäft

in dem Laden **Mauergasse 19** wieder eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle sämtliche **Spezereiwaaaren**, sowie meine anerkannt prima **Wurstwaaaren**, **eingemachte Gemüße**, **Säusenfrüchte**, **blanc Pfälzer Kartoffeln** etc.

Hochachtungsvoll

17358

A. Schott, Mauergasse 19.

Aepfel

von **40 Pfg.** an per Kumpf und höher sind zu haben **Webergasse 33, 2 St.** 17482

Brumby's Magenwasser.

Ein angenehmer, kräftiger und belebender Liqueur, **destillirt von G. Brumby** in Luckau N. L., erfunden vom Herzogl. Braunschweigischen Leibmedicus und Landphysikus **Dr. Krebs**, geprüft und begutachtet von zahlreichen ärztlichen Autoritäten. Prämiirt auf den Weltausstellungen in Philadelphia, Danzig, Breslau etc. und seit dem Jahre 1846 seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannt im In- wie im Auslande.

Bestellungen bei

J. Weppel, Webergasse 35.

In den Restaurants:

Gaul (Stadt Limburg), Spiegelgasse. **Mappes** (Landsberg), Häfnergasse. **Becker** (Stadt Eisenach), Häfnerg. **Schmidt**, Schlachthaus. **Spranger Wwe.** (Rosengärtchen), Taunusstraße. **Enders** (Stadt Frankfurt), Webergasse. **Engel**, Feldstraße. **Schneider**, Ecke der Mauergasse und Marktstraße. **Dietrich**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße. **Rössler**, Römerberg. 15026

Carl Finger,

Mühlgasse 11

empfehlte von heute an täglich frisch: **Berliner Pfannkuchen**, **Kreppel**, sowie alle Sorten **Auchen** und **Kaffeebackwerk.** 17753

Von heute ab täglich frischen **Berliner Pfannkuchen** in der Feinbäckerei von

17702

W. Mayer, Moritzstraße 22.

Prima Bienenhonig, neue Waare,

garantirt rein, per Pfd. 50 Pfennig.

16446

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ausg. **Braunschweiger Leber**, **Trüffel- u. Sardellenwurst**, **Knack- u. Cervelatwurst** empfiehlt
Moritz Mollier, Taunusstraße 39,
14596

Aachener Printen, Wiener Theegebäck

empfehl

17633

J. M. Roth,
1 große Burgstraße 1.

Pommersche Gänse,

 prachtvolle Qualität, per Pfund 60 Pfg., vers. unter Nachnahme
M. Michels, Stettin. (Man.-No. 2894) 357

Rollschinken	per Pfd. Mt. 1.—
Cervelatwurst	" " " 1.20,
geräucherten Schwartenmagen	" " " —.80,
rohes Solberfleisch	" " " —.60,
Frankfurter Würstchen	per Stück 15" und 17 Pfg.

 empfiehl **L. Behrens, Langgasse 5.** 17276

Prima Solberfleisch mit Beilage	per Pfd. 60 Pfg.,
ausgelassenes Schmalz	" " 70 "
ganzes Schmalz	" " 60 "
Schweinelenden	" " 90 "
Schweine-Nieren	" " 65 "
prima Hausmacher Leberwurst	" " 80 "

 sowie täglich frische Bratwurst und Frankfurter Würstchen
 empfiehl **Karl Schramm, Schweinemehger,**
Friedrichstraße 45. 16308

 Eine große Parthie feinste Westwälder geräucherte
 und gefalzene Schenken, sowie Roll- und Blasen-
 schinken empfiehl **Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22.** 17093

Margaretha Wolff, Neugasse 11,

empfehl zu den billigsten Preisen:

 rohen Kaffee, rein und kräftig, von 90 Pfg. an,
 gebrannten Kaffee, 1 Mt. an,
 Thee, Chocolate, Cacao,
 Mehl und Landesprodukte,
 Tabak, Cigarren und Cigaretten. 13463

Gebrannten Kaffee,

per Pfd. von 1 Mt. anfangend, in größter Auswahl empfiehl

A. H. Linnenkohl,
 Kaffee-Handlung und Brennerei,
 15 Ellenbogengasse 15. 13834

Prima Zwetschenlatwerge

per Pfund 24 Pfg. empfiehl 17880

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
 Ia neue türk. Pflaumen per Pfd. 18 Pfg.,
 Ia ital. Maronen, größte Frucht " " 20 "

 empfiehl **Martin Lemp,**
 17296 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

FrISCHE Holländer Austern.

15199 **C. Acker, Hoflieferant.**

I^a Holländer Vollharinge,

bei Abnahme von 12 Stück per Stück 4 1/2 Pfg.,

" " 25 " 4 "

 empfiehl **Martin Lemp,**
 17296 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Friedberger Kartoffeln

 in bekannter vorzüglicher Qualität sind angekommen und werden
 noch abgegeben bei **J. Praetorius,**
 17344 Samenhandlung, Kirchgasse 26.

St. Medicinal-Weberthran

(neue Waare), zum Einnehmen,

empfehl **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 12429
 Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ca. 2 Stück Wein,
 ein neues Billard, mehrere vollständige Betten, sowie
 Bütten u. „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 36. 17513

Alzeyer Speisefartoffeln

in bekannter vorzüglicher Qualität besorgt

17765 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**
 Ganz vorzügliche Speise-Kartoffeln bei
 17703 **Rath, Moritzstraße 15.**

Kleider werden zugeschnitten

 und anprobiert. Schößtaille à 2 M., Prinzkleider 2 M. 50 Pfg.
 angefertigt, mit glattem Rock und Taille 3 M., garnirtem Rock
 u. Taille 5 M., drapirte Kleider v. 10 M. an. Näh. Exped. 17015

 Zur Anfertigung gut sitzender Kleider empfiehl sich
 eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.
 Näheres Webergasse 46, 1 St. hoch. 17893

Platterstraße 70

 wird Wasche angenommen
 und schön besorgt. Herren-
 hemden à 18 Pfg., Damenhemden, Hosen, Jacken à 8 Pfg., Hand-
 tücher, Servietten, Kissenbezüge à 4 Pfg., Bett- und Tischtücher
 à 9 Pfg. Bestellungen durch Postkarten erbeten.
 17762 **Hrl. Schmiedt.**

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 16565

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu
 den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissions-**
welse Verkauf solcher Gegenstände reell und prompt
 besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden.** 16457

Fußböden

frottirt schön und billig **Frotteur****P. Becker, Langgasse 30, S.** 14465
Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
 Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 17695

 Eine gute **Afrachanjade** billig zu verkaufen. Näh.
 Hellmundstraße 36, 1 Stiege hoch. 17689

 Ein wenig gebrauchtes, fast neues **Pianino** wegen Krank-
 heit sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 17671

 Ein gebrauchter **Palisander-Flügel** zu ver-
 kaufen Emserstraße 8, Parterre. 16857

 Guter **Flügel** billig umzugs halber zu verkaufen
Schachtstraße 16, 1 St. hoch. 17137

Pianino, fast neu (schwarz), billig z. vers. Bleichstr. 10, 1 Tr. 17530

 Sehr gutes **Pianino** preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 14748

 Zwei schöne, neue **Bettdecken** (Handarbeit) sind preiswürdig
 zu verkaufen Tannusstraße 55, 3. Stod. 17410

 Eine **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**, sowie **Koffhaar-**
 und **Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei
 16953 **A. Leicher, Adelsbaidstraße 42.**

 Ein zweischläfiges, lackirtes **Bett** 60 Mt., ein polirtes Bett
 84 Mt., ein Sopha 35 Mt. abzugeben bei **H. Gassmann,**
 Tapezierer, H. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 17367

 Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen**
 billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

 Neue **Küchenschränke** zu verk. Mauerstraße 12. 17491

 Eine gebrauchte **Puppenkuche** wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **J. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17653

Klein. Ofenheizer u. -Büher, wohnt **Goldgasse 9.** 17717

 Ein 11-jähriges, großes und starkes, zu jeder Arbeit brauch-
 bares **Pferd** preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 15. 17706

 Eine **Dickwurzmühle** billig zu verk. Moritzstr. 15. 17704

 Ein Brand ca. 170,000 gut gebrannte **Baststeine** sind zu
 verkaufen. Näh. bei **Strittor, Kirchgasse 38.** 17772

 Karttrage 2 sind stets **Deckreiser** vorrathig. 17642

Baumwoll-Flanell-Hemden für Männer zu 1.25, 1.70, 2.25, 2.75 zc.
für Frauen zu 1.50, 1.60, 2., 2.30 zc.
für Kinder zu 1.10, 1.25, 1.40, 1.60 zc.

empfiehlt, auch nach Maß

15859

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Grösste Auswahl

252

in Ober-Hemden, Kragen, Manschetten,
Tricotagen, Cravatten, Handschuhen,
Taschentüchern, Rüschen,

**Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lang-
gasse 17. **Simon Meyer,** Lang-
gasse 17.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll angefertigt, schon von 50 Pfg. an, in und
außer dem Hause Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege. 17474

Nur 5 Mark.

Schöne Winter-Paletots für Herren und Damen
zu haben bei **D. Birnzwieg, Webgasse 46.** 15051

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menckel.

(21. Forts.)

XI.

Wie die Eisdecken über Nacht zerbrechen, wenn der warme
Hauch des Frühlings über sie hinzieht, so zerrann auch die mühsam
errungene Festigkeit Dorens in einen Strom von Thränen,
als sie in das enge düstere Gemach zur Großmutter eintrat. Eine
Zeit lang betrachtete sie das friedliche, unentstellte Antlitz der
Toten, dann setzte sie sich auf das Lager und steckte ihr die
Anemonen mit den Worten in die gefalteten Hände: „Da, mein
gut' Großel!“ die wirst Du heut lieber von mir nehmen, als den
Kräuterstrauch vor'm Jahr um die Pfingstzeit!“

Ein letzter leuchtender Sonnenstrahl durchbrach die blei-
farbenen Wolken und glitt durch die runden Scheiben des kleinen
Fensters über die erstarrten Büge der Entseelten. Es war, als
lehre in diesem Augenblick ein Schimmer des Lebens in das edel
geformte Antlitz der Großmutter zurück, als wolle ihr fest-
geschlossener, bleicher Mund der Enkelin die Bestätigung geben,
daß sie richtig vermuthet hatte. „Ich verstehe Dich, mein gut
Großel!“ fuhr Dore fort. „Ich verstehe Dich, wenn Du auch
keinen Deut mehr red'st und gar still und schweigsam worden bist.
— Und Du wirst auch mich verstehen und mit voll Groll auf
mich niederschau'n, daß ich's kein Fehl vor Dir hab, wie schwer
ich mein trübig Herz zum Schweigen gebracht han.“

Dore seufzte tief auf, aber sie weinte nicht mehr. Das Gefühl
unbeglamer Härte gegen die eigenen Empfindungen, welches die
Großmutter ihrem Sohn und dieser seiner Tochter aufgerbt hatte,
kam wieder über ihr Herz und ließ sie die verlorene Ruhe und
Fassung bald wieder gewinnen.

„Sie sagen, ich sei Dir ähnlich, wie ehemals die Muhme
Annegrath,“ begann sie wieder, indem sie der Toten über das
schneeweiße lockige Haar strich. — „Nun, wenn ich's denn so sehr
von außen bin, dann will ich's auch ganz von innen sein.
Es soll Niemand merken, was hier vorgeht, und wenn ich's auch
mit mir schleppen müßt wie Du durch ein langes Leben.“

Während sie diese Worte im Tone eines Gelöbnisses zur
Toten gemeldet sprach, hatte Dore beide Hände über der Brust
getrenzt. So sah sie eine Weile regungslos in ernster Ruhe,
dann erhob sie sich wie von einem plötzlichen Gedanken aufgeschreckt.
„Dir zu Lieb muß ich geh'n, mein gut' Großel!“ sprach sie und
ihre Augen wurden wieder feucht. „Bald werden sie kommen mit
Dei'm letzten Gelas und das Kranzgewind ist noch mit begonnen!“

Mit einem liebevollen Blick nahm Dore von der Großmutter
Abschied, deckte ein blüthenweißes Leinentüchlein über ihr Antlitz
und verließ das Gemach. Sie wollte über den für das kleine
Haus ziemlich großen Flur nach dem gegenüberliegenden Zimmer
schreiten, als sie aber die Ziegen im Stall laut mähen hörte,
wandte sie sich um und eilte wieder in's Freie.

Sie schritt nach dem an das Schifferhäuschen angebauten
Stall und schob den Riegel von der Thüre hinweg, welche die
beiden hungrigen Mutterziegen mit ihren Hörnern beinahe aus
den Angeln gedrückt hatten.

„Hatt' ich Euch denn ganz vergessen in mei'm eigenen Leid!“
sprach sie, die Köpfe der Thiere streichelnd. Dann holte sie aus
einem kleinen Nebenraum einen Arm voll Heu und legte es ihnen
mit den Worten auf die Rufe: „Hab' schon geglaubt, es gäb'
jezt gar kein lebendig' Wesen mehr, was mit Ungebuld auf mich
harren und mit Lieb' an mir hängen thät!“

Nun nahm sie die kleinen Lämmer, die unter ihrer Pflege
bisher so gut gediehen waren, und hertzte sie.

„Armes Vieh, wie wird's Euch gehen, wenn ihr, wie ich
selbst, bald fremde Herren haben werdet.“ Jezt drängten sich
auch die beiden Alten so dicht an sie heran, als ob sie der Herrin
ihre Zuneigung zu verstehen geben wollten. Wenn derselben aber
auch gerade in dieser Stunde die Anhänglichkeit der dankbaren
Wesen unendlich wohl that, so machte sie sich doch bald wieder
von ihnen frei.

Dore wollte der Großmutter den letzten Liebesdienst erweisen,
deshalb wehrte sie auch die zahmen Tauben von sich ab, die heute,
wie gewöhnlich, wenn sie die Stallthüre zuriegelte, vom Dach des
Hauses auf ihre Schulter niederslogen. Sie trat in den Haus-
flur, nahm das dort niedergelegte Bündel Tannenzweige und schritt
über einige Stiegen in die Wohnstube. Diese war schmal und
auch nicht sehr lang; vielleicht sah sie aber auch nur deshalb so
klein aus, weil das große Bett mit seinem verwaschenen leinenen
Vorhang einen bedeutenden Theil des Raumes hinwegnahm. In
diesem Bett hatte Dore, so lange sie sich erinnern konnte, gemein-
sam mit der Großmutter geschlafen. Es war ein Erbstück aus
alter Zeit und von der Verstorbenen sehr hoch geschätzt worden.
Als dieselbe einst in großer Noth war, verkaufte sie es doch nicht,
trotzdem ihr wiederholt Fremde eine bedeutende Summe dafür
geboten hatten. „In dem Bett han ich das Licht der Welt zuerst
erschaut und will's auch zulezt drin erblicken!“ pflegte die Groß-
mutter stets zu sagen, wenn ihr von irgend einer Seite ein
Vorwurf über die Abweisung des vortheilhaften Handels gemacht
worden war.

Dore dachte hieran, als sie in's Zimmer trat. Dabei fiel
ihre Blick auf den frommen Spruch, der in dem über den Vorhang
herlaufenden Rahmen aus Eichenholz mit großen verschörkelten
Lettern eingeschnitten war. Die Großmutter hatte ihn jeden Abend
wie ein Gebet vor sich hin gesprochen, ehe sie einschlief, und Dore
ließ ihn jezt unwillkürlich auch über ihre Lippen gehen:

„Herrgott, bei Tag und Nacht, nimm mich in Deine Hut,
Und mach' es auch dereinst mit meinem Ende gut.“

Der liebe Gott hatte das Flehen der Großmutter erhört, sie
war sanft hinübergegangen, so ruhig wie der Vater, der erst
drüben im kleinen Gemach gelegen hatte, aber auch seinen letzten
Hauch im alten Familienbette thun sollte. Und kurz vor ihrem
Tode, als alles Andere von ihrer Seele losgelöst war, da hatte
ihre die Großmutter auch noch das alte Erbstück und das andere
Geräth an's Herz gelegt, was schon ihren Voreltern theuer war
und einst mit so sauerem Schweiß errungen wurde. Dore wusste,
die Großmutter hatte an den drei einfachen Holzstühlen mit den
geschnitzten Lehnen und dem breiten, weiß geschuerten Eichenstisch
wie an wirklichen Menschen gegangen, und sie machte sich in diesem
Augenblick Gedanken darüber, wo sie bei ihrem Eintritt in fremde
Dienstbarkeit die auch für sie so werthvollen Stücke unter-
bringen solle.

(Fortf. folgt.)

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt zu jeder gewünschten Zeit in allen Tänzen
17686 **K. Müller**, Tanzlehrer, Faulbrunnenstr. 9. P. r.

Kinderwagen

auf Abzahlungen. Gegen baar bedeutend billiger.
17661 **F. Schwarz**, 1 Mühlgasse 1, Korbfabrik.

Nur 12 Mark!

Neue Winter-Paletots, reeller Werth 25 Mk.
17728 **S. Seelenfreund**, Webergasse 52.

Prima Egmonder Schellfische per Pfund
25 Pf.

heute Früh eintreffend in der **Mainzer Fischhalle**
auf dem Markt. **J. J. Höss**. 11747

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April
zu miethen gesucht. Offerten unter **A. B. 92** bittet man
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16169

Angebote:

Karstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör an solide,
ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 10660

Karstraße 11 ist der zweite Stock, 3 Zimmer, 1 Mansarde,
Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu verm. 1292

Adelheidstraße 3 (Südseite) an den Bahnhöfen ist die
Parterre-Wohnung mit allem Zubehör und Bleichplatz auf
gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 38, Parterre. 1408

Adelheidstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern,
1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 12855

Adelheidstraße 11 eine Wohnung von 3 Zimmern mit
Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 7820

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee, ist die
Bel-Etage von 5 Zimmern,
Balkon und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13794

Adelheidstrasse 27 ist die Bel-Etage zu verm. 2445

Adelheidstrasse 35 ist die 2. Etage auf gleich zu vermieten.
Näh. im Hinterhaus. 12827

Adelheidstrasse 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh.
bei **H. Petmecky**, Louisenplatz 6. 2175

Adelheidstrasse 42, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zim-
mern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezierer
Leicher, Hinterh. 1 Tr., oder im „Central-Hotel“. 777

Adelheidstrasse 44 ist das elegante Hoch-
parterre, bestehend aus
5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speise-
kammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen
Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3378

Adelheidstrasse 55 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit
großem Balkon und vollständigem Zubehör zu vermieten.
Näheres Parterre. 1330

Adelheidstrasse 56 ist die der Neuzeit entspr. mit dem
höchsten Comfort ausgestattete Wohnung im ersten Ober-
geschoß von 7—8 Zimmern nebst den erforderlichen Neben-
räumen sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1181

Adlerstraße 28, eine Stiege hoch links, ist eine Wohnung
nebst Seitenbau, eingerichtet für Wascherei, mit großem Platz,
auch sonst für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 16509

Adlerstraße 48 2 Zimmer u. Küche auf 1. Januar z. v. 17084

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13908

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Bade-
zimmer und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Bel-Etage. 17651

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock vernehmungshalber auf
gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von
3—5 Uhr. 16327

Adolphsallee 21 ist der Parterre-Stock, bestehend aus
1 großen Salon mit Veranda, 3 großen Zimmern, Küche
und Speisekammer zc., auf gleich zu vermieten. Näh. bei
H. Petmecky, Albrechtstraße 21a, 2. St. 2854

Adolphsallee 22 ist der zweite Stock von 7 Zimmern,
sowie Schlichterstraße 18 die Bel-Etage von 6 Zim-
mern nebst Zubehör zu vermieten. 11173

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, jede
8 Zimmer zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Parterre oder Adolphstraße 14 bei **Daniel Beckel**. 3672

Adolphsallee 27, Parterre zu vermieten; anzusehen Vor-
mittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 7554

Adolphsallee 29, 2. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern
und Zubehör wegzugshalber auf gleich abzugeben. Näh. bei
Herrn **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 6706

Adolphsallee 33 ist die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche
und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 13885

Adolphsallee 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen
Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder später
zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. 17315

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern
mit Balkon und Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Göttestraße 1, 2. St. h. 56

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus
5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall
und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten
und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 28, Parterre rechts. 891

Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zim-
mern zc. auf gleich oder später zu vermieten. 14231

Albrechtstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör
sofort zu vermieten. 12707

Albrechtstraße 23 ist eine schöne Etage
von 5—6 Zimmern
mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Götthe-
straße 1, II. 16369

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon,
6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 52

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14614

Albrechtstraße 33a, Neubau, sind mehrere Wohnungen, je
3 Zimmer und Zubehör, auf gleich preiswürdig zu vermieten.
Näh. daselbst Parterre. 8171

Albrechtstraße 33b, 3 Treppen hoch, zwei freundliche,
möblierte Zimmer zu vermieten. 11030

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimme-
r und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 13878

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern
nebst Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Wellrichstraße 9. 16623

Albrechtstraße 41 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zu-
behör, auf gleich zu vermieten. 1485

Albrechtstraße 43 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von
je 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, event. statt letzterer
die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, sowie
eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Hinterhaus
auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 12657

Villa Bierstadterstr. 4 elegante Wohnung mit
separatem Eingang, be-
stehend aus Bel-Etage und 2. Stock, von 6 herrschaftlichen und
4 Mansard-Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 17300

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung (2. Etage) von 3 Zimmern,
Küche u. w. auf 1. Januar zu vermieten. 14774

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu verm. 1413

Bleichstraße 25, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 16870
 Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 8830
 Bleichstraße 29 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16609
 Bleichstraße 35 ist wegen Verletzung eines Beamten im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817
 Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 Stg. h. 13744

Blumenstraße 4.

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. Parterre. 7074

Gr. Burgstraße 4, II, schöne Wohnung von 6—8 Zimmern zu verm. 17628

Große Burgstraße 5, Bel-Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Küche zc., zum 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 13141
Große Burgstraße 17, 2 Treppen hoch neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 10199
Große Burgstraße 17 ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1745

Dambachthal 8 2 Wohnungen in der 2. Etage, zu 3 und 4 Zimmern mit Zubehör, event. auch vereint, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14517

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenantheil auf gleich zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632

Dopheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, mit den nöthigen Mansarden, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 15555

Dopheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balkon und Veranda nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 17054

Dopheimerstraße 17 1 Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 12478

Dopheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 1383

Dopheimerstraße 34 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11 Uhr ab 13130

Dopheimerstraße 36 ist die Bel Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, nebst Balkon und Garten zu vermieten. 7358

Dopheimerstraße 50, Vorderhaus, erster Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später billig zu vermieten. 15188

Ecke der Dopheimer- und Wörthstraße sind noch zwei Wohnungen von 5 Zimmern mit Balkon und zwei Wohnungen von 3 Zimmern mit Erker auf gleich oder später zu verm. 16989

Kl. Dopheimerstraße 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 17439

Echostraße 4 elegante, trockene Wohnung mit Balkon u. Garten, 5 Zimmer zc., zu verm. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. 2912

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage, zum 1. April (event. gleich) 9 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, 2 Balkons, Gartenbenutzung, 3 Keller und Zubehör zu vermieten. Zu besehen von 11—1 Uhr. 16949

Elisabethenstraße 8

ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 14507

Elisabethenstrasse 15 ist die zweite Etage und die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör (event mit Garten), sowie eine Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu verm. 17467

Elisabethenstraße 31, 1 St. h.,

möbl. Zimmer mit Pension. 14324
 Ellenbogengasse 6 sind 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. November zu vermieten. 17090

Emserstraße 16 sind 4 Zimmer, Küche zc. an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 13286

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspitz-Wohnung. 12696

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Salon, mit Balkon, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7125

Emserstraße 25 eine Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 11597

Emserstraße 32 ist das Haus, worin seit dreizehn Jahren ein Damen-Pensionat besteht, auf April nächsten Jahres zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer Karstraße 1, Part. 14193

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Logia zc. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 56

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Veranda auf gleich oder später zu vermieten. 7321

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 15668

Feldstraße 21 ein geräumiges Parterrezimmer zu v. 16740

Frankenstraße 5 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 16580

Frankenstraße 11 sind im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und Keller und der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 16615

Frankenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch ist daselbst ein guter Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben. 16567

Frankenstraße 22, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dopheimerstraße 30, Parterre. 12994

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche zc. zu verm. 16141

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche, Schattiger Garten. Bäder im Hause. 16415

Frankfurterstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. 6892

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspöckstraße, eine 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden zc., besonders schöne Wohnung sofort zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. 8958

Friedrichstraße 14 im Vorderhaus ist eine Wohnung zu vermieten Näh. Rheinstraße 72 bei J. Heuss. 11442

Friedrichstraße 19 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon und 7 oder auch 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11615

Friedrichstraße 40 ist die seither von Herrn Banquier Neustadt, innegehabte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 13.60

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, Küche zc., durch Lage und Einrichtung auch für ein Bureau oder zu Geschäftslokalitäten geeignet, per 1. April 1887 eventuell früher zu vermieten. 12274

Friedrichstraße 45 ist im Vorderhaus eine Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., auf gleich zu verm. 4195

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Bechel, Adolphstraße 14, oder bei Marcus Berlé & Comp, Wilhelmstr. 32. 15921

Geisbergstraße 5, Bel-Etage, elegant möbl. Wohnungen, event. mit Küche, zu vermieten. 12468

„Villa Hoffmann“, Geisbergstrasse 21

(Schöne Aussicht 8), in großem Garten gelegen, ist das Hoch-Parterre oder die Bel-Etage mit vollständigem Zubehör zu vermieten. 16123

Goldgasse 6 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4. 13472

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 10405

Grubweg 4, 2. Haus links, sind noch 2 elegante Etagen mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Haltestelle der Pferdebahn und Nähe des Waldes. 2446

Grubweg 5 (Villa) Bel-Etage zu vermieten. 16330

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch ist daselbst die möblierte Bel-Etage auf gleich zu verm. 9238

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 9603

Helenenstraße 1, B., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 17361

Helenenstraße 9 Bel-Etage zu vermieten. 13168

Helenenstraße 17, Vorderh., ist die Parterrewohnung, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14184

Helenenstraße 18 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. 7274

Hermannstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 15716

Hermannstraße 6, 1. St. h., eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf gleich zu verm. 11245

Hermannstraße 12 sind in der Bel-Etage 2 freundliche Zimmer mit Balkon, Küche und Keller zu vermieten. 8757

Herrngartenstraße 3 ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13052

Herrngartenstraße 5 ist die 3. Etage, neu hergerichtet, 6 elegante Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort od. später zu verm. Näh. 2. Etage rechts. 16134

Herrngartenstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. s. w. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 16408

Herrngartenstraße 17 eine Wohnung von 6 Zimmern und eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 1944

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 61

Hochstrasse 8 sind 2 Zimmer an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 16998

Jahnstraße 19, Frontspitze, sind 2 Zimmer, Küche und Glasabsluß an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 17719

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 63

Jahnstraße 21, 1. St. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 17320

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. 8396

Jahnstraße 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 8, Parterre. 13222

Kapellenstraße 2, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 15163

Kapellenstraße 2, 2. Etage, ist ein großes, warm gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16612

Kapellenstraße 4, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16577

Kapellenstraße 23, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u. s. w., neu hergerichtet auf gleich zu vermieten. 17116

Kapellenstraße 45,

64

elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen-Cabinet, Kohlenzug u. s. w., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich od. später zu verm. Näh. beim Verwalter No. 43.

Kapellenstraße 67 ist eine große Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14471

Karlstrasse 3 (Seite bau) ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 17055

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w. auf gleich zu vermieten. 4615

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Karlstraße 13 sind im Hinterhaus kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 15152

Karlstraße 17, Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Zubeh., Bel-Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker, sowie eine schöne Frontspitzwohnung zu vermieten. 11565

Karlstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1887

Karlstraße 28, Vorderh., ist der 2. Stock (5 Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, Parterre. 14767

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort oder später ebenso der 2. Stock, enthaltend dieselben Räume, sofort zu vermieten. 1586

Karlstrasse 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Speisekammer u. s. w. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 839

Karlstraße 44 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 1677

Kellerstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8883

Kirchgasse 2b, Seitenbau, ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. Joh. Dillmann. 13722

Kirchgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 17317

21 Kirchgasse 21

ist auf gleich die Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. N. Kölsch. 17688

Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Stahl. 10084

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Chr. Bücher. 1118

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 4544

Langgasse 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13441

Langgasse 31 eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. 1036

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. das. im 1. St. 17107

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 8873

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 65

Lehrstraße 1, Bel-Etage, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang preiswürdig zu vermieten. 16177

Lehrstraße 2 (Neubau) schöne Wohnungen und Läden zu vermieten. 8499
Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. 13260
 Louisenplatz 3, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 16970
Louisenstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 17651
Louisenstraße 14 sind mehrere Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., zu vermieten. 17652
 Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Zu vermieten.

Louisenstraße 17, Parterre links, schöne Lage, in der Nähe der Curhaus-Anlagen, ist ein möblirter Salon nebst Schlafzimmer mit ausmerklicher Bedienung an einen feinen Herrn zu vermieten. Täglich anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. 17014

Mainzerstraße 2, Villa Sara.

Comfortable eingerichtete Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension. 14914
 Mainzerstraße 3 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759
Mainzerstraße 24 ist eine Frontspiz-Wohnung, sowie im Gartenhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Familien zu vermieten. 14740
Mainzerstraße 44, Parterre, ist eine schön möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gefinde-Zimmer sehr preiswürdig für den Winter zu vermieten. 16956
Mauritiusplatz 2, erster Stock, 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 14079
 Moritzstraße 6 ist eine Bel-Etage von 5 resp. 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1332
 Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837
Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433
 Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Ballon, Telegraph, Gas u.) auf gleich oder später zu verm. 69
 Moritzstraße 20 ein Dachlogis auf 1. November zu verm. 14451
Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Bad., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15139
 Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17559
 Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Ballon, Küche, 2 Mansarden u. möblirt oder ummöblirt billig zu vermieten. 13428
Moritzstrasse 52 ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Kein Hinterhaus, kein Seitenbau. 7601
 Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12358
Mühlgasse 2, 1. Etage, sind 5 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April 1887 zu verm. Näh. Parterre. 16806
 Müllerstraße 1 sind möbl. Zimmer an Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 12192
 Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 17409
 Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich und eine möblirte Mansarde auf 1. November zu vermieten. 15228
 Nerostraße 13 ist ein H. Logis an stille Leute zu verm. 9745
 Nerostraße 36 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 17750
 Nerostraße 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14306
Nerothal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer (Haupt- und Laustreppe) nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 16561
 Neugasse 16 ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche, an eine ruhige, anständige Familie zu vermieten. 7140

Neugasse 12 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1851
 Nicolassstraße 1 möblirte Wohnungen und Zimmer. 17756
Nicolassstraße 5, behör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 70
 Nicolassstraße 7 möblirte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 71
 Nicolassstraße 17 ist die Frontspiz auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hinterhaus. 12833
 Nicolassstraße 18 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres d. selbst Parterre bei Ad. Schupp, Architect. 2446
Nicolassstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 16289
Nicolassstraße 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Ad. Schupp, Architect. 16319
 Nicolassstraße 23 ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Moritzstraße 9. 1902
 Nicolassstraße, im Eckhaus Herrngartenstraße 1, der 2. Stock von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7780
Oranienstraße 2, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 17065
 Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613
Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Ballon, 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Part. 12090
 Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13173
 Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14615
Partstraße 6 ist die Bel-Etage nebst Frontspiz, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Ballon und Gartenbenutzung, zu verm. Näh. daselbst Part. 72
Philippbergstraße 7 eine schöne Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5352
 Philippbergstraße 15 eine schöne, abgeschlossene Giebelwohnung an ruh. Leute auf gleich z. verm. N. das. 2 St. I. 6509

Philippbergstrasse 29

ist der erste und zweite Stock, je 5 Zimmer mit Ballon, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 4981
 Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu vermieten. Näheres bei Metzgermeister Berberich. 13440
 Platterstraße, Eckhaus-Neubau, sind freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche u. zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 2444
 Querstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Ballon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. links. 14187
Rheinstrasse ist eine elegante 3. Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern, Ballon, Badezimmer und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 44, Parterre. 10649
Rheinstraße 8 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servitreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelhaidsstraße 16a. 73
Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 11234
Rheinstrasse 25 ist die Bel-Etage, sowie in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. gegenüber Rheinstraße 18, Parterre. 9415
 Rheinstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. Näh. in der „Victoria-Apotheke“, Rheinstraße 36. 7626
Rheinstraße 34 im 1. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. im 3. Stock rechts. 16098

Rheinstraße 42 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder 1. December zu verm. Näh. im 3. Stod. 17685
 Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933
 Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 76

Rheinstraße 64, Bel-Etage, 7 Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 11199

Rheinstraße 65, Südseite, eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Bauunternehmer F. Pimmel, Adlerstraße 60, 1. Stiege. 15482
 Rheinstraße 65, Sonnenseite, ist eine geräumige Frontspitz-Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten. Näh. in der Bel-Etage daselbst. 11727

Rheinstraße 70 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zimmern mit großer Veranda, Erker, Badezimmer, Speisekammer, Garten und allem Zubehör vom 1. April 1887 ab zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 15189

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine herrschaftliche Bel-Etage (Saal mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör) auf gleich billigst zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch 13131

Rheinstraße 74 Hochparterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3827

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Hause und Marktplatz 3. Scholz, Rechtsanwalt. 11741

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Rheinstraße 82 ist die elegante obere Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14, 1. Etage. 12676

Rheinstraße 83 sind Wohnungen von 6 u. 8 großen, eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 7389

Rheinstraße 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. f. w. zu vermieten. 16663

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Bad, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 9143

Rheinstraße 95 sind 2 Siebelzimmer zu vermieten. 11957
Röderallee 24, Villa „Elisa“, ist eine schöne Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 12853

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2469

Ecke d. Röder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör, Gartenbenützung und eine kleine Wohnung zu verm. 5302

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. Bahnhofstr. 6. 14594

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 3969

Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4. 13795

Schlachterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. N. Herrngartenstr. 17, Lab. 17546

Schlachterstraße 20 (im vorigen Jahre errichteter, vollständig ausgetrockneter und mit allem Comfort ausgestatteter Neubau) sind die drei oberen Stockwerke, bestehend aus je 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre, und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 4226

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1. Treppe. 79

Schwalbacherstrasse 19a ist die Bel-Etage auf 1. Januar z. v. 17212

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 30, Alleeite, möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 13177

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Alleeite, gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15666

Schwalbacherstraße 37 eine H. Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 15158

Schwalbacherstraße 47, 1 Tr. r., möbl. Zimmer z. v. 15827

Schwalbacherstraße 57 ist wegzugshalber 1 Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stod auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12721

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis, 1 Stube, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 17012

Schwalbacherstraße 79, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5303

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,
 neben dem Curhause, herrschaftlich möblierte Wohnungen
 mit und ohne Pension. 6835

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,
 ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten, mit Pension oder mit Küche, auch Stallung zc. 16748

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbliert, Abreise halber zu vermieten oder zu verkaufen. Zu Hause bis 4 Uhr. Näh. Exped. 8017

Steingasse 11 ist eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Januar zu verm. 16587

Stiftstraße 15 sind auf gleich oder später eine Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon zc. und eine Frontspitz-Wohnung (3 gerade Zimmer zc.) zu vermieten. Näh. das. Part. 11644

Verlängerte Stiftstraße 40, am Krieger-Denkmal, ist die Bel-Etage 1 Salon, 4 Zimmer, Parterre 3 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 16562

Taunusstrasse I (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 7120

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 6374

Taunusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör (auf Verlangen können auf 7 Zimmer abgegeben werden), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Georg Walther, Taunusstraße 35, Part. 16131

Taunusstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Frontspitze mit 3—4 Zimmern und Küche zu vermieten. 10104

Taunusstraße 47, 2. Etage, sind 2 Zimmer zu verm. 11602

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Balkon auf gleich zu vermieten. 1344

Taunusstraße 51 sind 2 Zimmer mit Balkon mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15248

Walmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 15514

Walramstraße 1 möblierte Mansarde zu vermieten. 17408

Walramstraße 10, Vorderhaus, ist 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 14805

Walramstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12214

Walramstraße 21, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1331

Walramstraße 27 3—5 Zimmer auf gleich zu verm. 9135

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu verm. N. Moritzstr. 28. 1313

Webergasse 3 im „Ritter“ ist in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung (auch event. unmöbliert), bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 4590

Webergasse 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. 1254

Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 4964

Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15162

Webergasse 46 ist eine heizbare Dachstube auf gleich z. verm. 9181

Kleine Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Holzstall, auf gleich zu verm. R. Theaterplatz 1. 10124

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 6115

Weilstraße 11 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16113

Weilstraße 20 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12093

Weilstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 2116

Weilstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2361

Weilstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971

Weilstraße 44 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche im Vorderhaus, 3. Stock, auf 1. Januar zu vermieten; dieselbe kann auch getheilt werden. 13362

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rainerstraße 3. 2178

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, sind die Stagen-Wohnungen preiswürdig zu vermieten. Näheres Nicolassstrasse 5, Parterre. 8065

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, comfortable, elegante Wohnung von 9 Zimmern mit geschlossener Veranda und offenem Balkon, oder 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf April ev. früher, und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre, Seiteneingang. 17643

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer und Küche zc., zu verm. und gleich zu beziehen. Näh. daselbst Parterre. 12065

Wörthstraße 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 17443

Haus mit zwei Läden und zwei schönen Wohnungen ganz oder getheilt per 1. Januar zu vermieten. Hefnergasse 4. 14346

Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 16563

In dem neuerbauten Hause Ecke der Hellmund- und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei 12829

Wilh. Meinecke Wwe., Bleichstraße 6.

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 10555

„Villa Germania“, Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstraße), ist der mittlere und obere Stock zu vermieten. 15140

Zwei kleine Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten Steingasse 13. 17063

Eine Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, sowie eine **Bel-Etage**-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrechtstraße 17 auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4213

Ein Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten Hefnergasse 11. 13384

In dem neuerbauten Hause Adelhaidestraße 56 ist eine Wohnung im Dachgeschoss von 3 Zimmern, worunter ein gerades, Küche zc. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst oder Martinstraße 7. 1182

In meinem neuerbauten Landhause **obere Schützenhofstraße** ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. **W. Rehbold.** 7052

Eine **sehr schöne Wohnung**, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister Masbaner, Marktstraße. 13393

Wohnung von 7 eleganten Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 14498

Parterre-Wohnung Rainerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern zc.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Biel daselbst. 3107

Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau. 11234

Eine kleine Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stiege hoch. 14236

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, an ruhige Leute für 240 Mk. zu vermieten Marktstraße 22. 14027

Eine kl. Wohnung Delaspéestraße ist an ruhige Leute zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 15915

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 16611

Hinterhaus kl. Wohnung z. verm. Näh. „Central-Hotel“. 15833

Ein kleines, freundliches Logis, 2 Zimmer, Küche mit Abfluß, auf Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Neugasse 11 im Spezereiladen. 17163

Eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Dohheimerstr. 47. 12971

Eine Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, von 5 hübschen Räumen, ist in einem von sehr ruhigen Herrschaften bewohnten Landhause auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29, Parterre. 5004

Eine Mansardstock-Wohnung von nur geraden Zimmern ist zu vermieten Rheinstraße 88. 14840

Eine kleine Mansardwohnung zu verm. Weilstraße 35. 16241

Zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, eine **kleine Villa** in nächster Nähe des Curhauses. Näh. Exped. 8020

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Möblierte Villa mit Garten, 10 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, elegant, comfortabel, preiswürdig zu verm., auf Wunsch getheilt mit Pension, Neuberg 10. 17401

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 85

Möbl. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Dambachthal 8, 1 (nahe der Trinkhalle). 16631

Möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Doppelfenster und Porzellanofen zu vermieten. Näh. Exped. 17002

Möbl. Bel-Etage Rheinstrasse 15 (Sonnenseite) mit und ohne Küche auch getheilt zu vermieten. 17053

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage, hochelegant, comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36, vis-à-vis der Art.-Kaserne, möblierte Zimmer zu vermieten. 11340

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Tannus-
straße 26, 1. Etage. 16792

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblirte Zimmer zu vermieten Köberallee 28, 1. Etage. 8896

Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon preisw.
zu vermieten Göthstraße 20, Parterre. 10407

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Näh. Jahnstraße 21, eine Stiege hoch. 6917

Wohn- & Schlafzimmer eleg. möbl. z. verm. Friedrich-
straße 10, 2 Tr. r. 16692

Ein schön möblirtes Parterrezimmer (Sommerseite), mit oder
ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 12492

Ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15,
1. Stock. 15641

Ein möblirtes Parterrezimmer mit vollständiger, guter Kof-
f zu vermieten. Näh. Karlstraße 3 im Metzgerladen. 16212

Möblirtes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten
Elisabethenstraße 21, I. 16271

In gutem Hause ein sonniges Zimmer möblirt an eine ruhige
Dame oder einen Herrn abzugeben. Näh. Exped. 16624

Schön möbl. Zimmer, Sonnenseite, mit Pension, Lampe, Heizung,
für M. 5 per Tag zu vermieten. Näh. Exped. 17462

Möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. Weißstraße 12, P. 17531

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
Kafernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 668

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

**Ein möblirtes Parterrezimmer (auch leer) zu
vermieten Oranienstraße 8 im Laden.** 16342

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 17039

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Bel-Et. 17098

Ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit 2 Betten.
Näheres Nerostraße 36, 2 Treppen. 16864

Ein schön möbl., großes Zimmer mit Piano ist zu vermieten
Bleichstraße 10, Bel-Etage. 17136

Ein sehr großes, möblirtes Zimmer mit zwei Betten billig zu
vermieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 17489

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hinterstraße 18, Hinter-
haus, 2 Treppen hoch rechts. 17437

Ein möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstr. 37, 2 St. r. 17432

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten Dohheimer-
straße 9, Hinterhaus 1 Stiege. 17243

Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. H. Webergasse 10. 14464

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten z. v. Geisbergstr. 7, II. 17751

Ein großes möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 18. 13169

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Feld-
straße 8, Part.; auf Verlangen mit oder ohne Kof. 17596

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisa-
straße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Unmöbl. Zimmer z. v. Geisbergstr. 11, Stb., 2 St. h. r. 12802

Zwei große Mansarden auf gleich an ruhige Leute ohne
Kinder zu vermieten. Näh. Tannusstraße 57, Part. 5793

Zwei leere Dachzimmer sofort an ruhige Leute zu vermieten
Schwalbacherstraße 43. 17406

E. gerades, möbl. Mansardz. z. v. Hellmundstraße 25, II. I. 15632

Eine Mansarde ist zu vermieten Rheinstraße 55. 16242

Mansarde mit Bett z. v. Frankenstraße 9, 1 St. rechts. 17615

Kleine Burgstraße 1 sind die beiden neu hergerichteten
Läden mit Wohnungen auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. bei A. Heinemann, Tannusstraße 57,
eine Stiege hoch links. 17441

Tannusstraße 51 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich
zu vermieten. 1343

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001

Laden zu vermieten Tannusstraße 27, „Zum Sprudel“. 2015

Schützenhofstraße 3
ist ein Ladenlokal nebst großem Lagerraum oder Werkstätte,
sowie eine Wohnung von drei Zimmern u. auf gleich
zu vermieten. 8003

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstr., sind die **Laden-
Lokalitäten** zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8063

Laden mit Ladenzimmer und Magazin nebst Wohnung
Kirchgasse 19 per 1. April 1887 zu ver-
mieten. **Gebrüder Kahn.** 10987

Säuerergasse 4, nächst der Webergasse, ist das ganze Haus,
enthaltend 2 Läden, 2 Wohnungen, Werkstätte und
Zubehör, zum 1. April n. Js. event. früher zu vermieten.
Näh. bei **Lehmann Strauss**, Webergasse 5, Vor-
mittags von 9 bis 1 Uhr. 11580

Wilhelmstraße 2a bei **Ph. Eckhardt** ist sogleich
ein **Laden** zu vermieten. 15683

Laden

Tannusstraße 43 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder
später preiswerth zu verm. Näh. im Möbelgeschäft das. 11739

Laden und Ladenzimmer mit auch ohne Wohnung zu
vermieten Grabenstraße 3. **H. Knolle.** 13806

LADEN in besser Curlage zu vermieten.
Näh. Louisenplatz 2. 15767

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten
Langgasse 37. 16990

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Exp. 17263

Gladen mit Wohnung zu vermieten Jahnstraße 2. 17423

Wilhelmstraße 36 ist ein **Laden**, aus der Thor-
fahrt zu errichtend, per April
1887, auch später vermietbar. 17161

Ein 36 Quadratmeter großer, mit eigenem Eingang versehener,
beller Keller ist sofort oder später zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 4 oder Schlachthausstraße 2. 1319

Ein großer Keller zu vermieten Adlerstraße 55. 5323

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Rheinstraße 20 ist ein Stall für 6 Pferde ganz oder ge-
theilt nebst Zimmer, Sattelfammer, Remise zu vermieten.
Näh. Parterre. 16150

Jahnstraße 19 **Stallung** und Remise oder **gr. Werkstätte**
mit oder ohne Wohnung zu v. Näh. Karlstr. 10, Part. 17189

Junge Leute erh. billig Logis Castelfstraße 9, 1 St. r. 17653

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachstraße 5. 17398

Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 8, 3 St. 16167

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 17582

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 St. h. 17215

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 23. 17659

Dr. phil. B. Thiel's
Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaft-
lich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 16591

Pension „Villa Victoria“
Sonnenbergerstrasse 22. 16813

Berliner Stimmungsbilder. *

Er ist gekommen, er ist nun da, zwar nicht „in Sturm und Regen,
kühn und verwegen“, sondern noch mit einem milden Abschiedslächeln des
Herbstes und ziemlich still und bescheiden, aber er ist erschienen, früher wie
man gedacht; noch vor den ersten lustig wirbelnden Walzerklängen hat er
seinen Einzug in Berlin gehalten, dieser Vorbote einer ganzen Armee, der
so unschulds- und mittheilsvoll auftritt und der doch so viel Arbeit und
Anruhe, Placereien und Belästigungen, Ansprüche an Zeit und Börse,
Eifersüchteleien und sogar Intriguen im Hintergrunde führt, der — erste
Böhlthätigkeits-Bazar. In die Räume des Cultusministeriums
ist er eingezogen, dieser Erstling, und von hier aus werden sich nun in

* Nachdruck verboten.

immer weiteren Kreisen seine Kollegen über die ganze Stadt verbreiten; ob viel Freude in ihrem Gefolge ist? — Das ist eine kritische Frage! Aber ein geheimnisvolles, frohes Flüstern soll sich jetzt in vielen Haushaltungen regen und zwar in den verstecktesten Ecken derselben, dort, wo die „unnützen Dinge“ liegen, jene Gegenstände, die sich im Laufe eines Jahres geschenktweise angesammelt haben und die absolut unverwendbar sind, buntgemusterte Schlummerrollen, gehäkelte Sophabezüge, mit getrockneten Blumen besetzte Lampenschirme, Photographie-Rahmen mit Stickerien, „geruchlose“ Aschbecher, Dintenwischer und Schreibmappen, und dergleichen mehr. All' diese äußerst praktischen Sachen werden jetzt an das Tageslicht gezogen, ein wenig „aufgefrischt“ und mit einem freundlichen Schreiben an die Vorsteherinnen und Vorsteher der Wohlthätigkeits-Bazare geschickt, um entweder von liebenswürdig lächelnden jungen Damen (und sie können auf den Bazaren wirklich sehr liebenswürdig sein, diese Damen, zu Allen, welche bei — ihnen kaufen) auf sauber gedeckten Tischchen angepriesen oder als Gewinne in den begleitenden Lotterien verwendet zu werden. Na, die Freude der Käufer und Gewinner! Und zu einer der Kategorien gehört gewißlich binnen Monatsfrist immer der Fünftel von Denen, die über die letzten vier Steuerstufen eingeschätzt sind, denn man kann ihnen nicht entgehen, unmöglich, den Villetts und Boosen, und man erzählt hier von einer der wohlthätigen Bazar-Damen das Geschichtchen, daß sie, als ihr Bruder nach dreijähriger Abwesenheit zurückkehrte, zunächst die Frage an ihn richtete: „Sag, Emil, hast Du auch schon ein Loos für die Lotterie zur Errichtung einer Pflege-Anstalt für nervenranke Drehorgelspieler?“

Nur ein lieber Colleague von mir entgeht selbst den hartnäckigsten Attaquen, er hat ein gutes Recept und wendet es bei all' den Damen an, die mit störender Stimme ihn angirren: „Bester Herr Doctor, Sie kommen doch in unseren Bazar, Sie nehmen doch gewiß ein Loos, ich habe zufällig eins bei mir,“ indem er stets sehr freundlich antwortet: „Meine Gnädigste, hören Sie schnell ein ganz kleines Geschichtchen. Ich bekam einmal ein Sophasissen geschenkt, ein geschmackloses, dazu infam hartes Ding; ich zeige es gar nicht erst meiner Frau, sondern, da ich gerade um eine Beisteuer zu einem Bazar gebeten worden war, gehe es dorthin; natürlich muß ich auch gleich ein paar Loose nehmen. Was gewinne ich? Das Kissen! — Während ich es in eine Ecke, sehe es dann auch nicht wieder, bis mich — gerade über ein Jahr — meine Tochter mit dem Scheusal von Kissen am Weihnachtsfest überrascht; sie hatte es gekauft, gekauft auf einem Wohlthätigkeits-Bazar, dem es meine Frau gewidmet hatte. Ich schenkte das Ding, welches noch dazu die ominösen Worte „Ruhe sanft!“ trägt, sogleich meinen Portiersleuten, es sind sonst ganz achtbare Leute, aber in unserem Hause wohnt eine Geheimrätin, die stark in Wohlthätigkeit macht, — es ist ja nun bald ein Jahr wieder her, daß ich mich von dem Kissen getrennt, und, meine Gnädigste, ich bin auf ein Wiedersehen durchaus nicht gespannt.“ — Das Recept wirkt stets, ich habe es selbst bereits mit Erfolg probirt! —

Während ich die vorstehenden Zeilen niederschrieb, klingelte es. Zeitungen und Postfächer werden gebracht; die ersten werden schnell durchblättert, „Kaulbars noch immer in Bulgarien“, „Englands Befürchtungen um Egypten“, „Mordversuch auf der Landsberger Chaussee“, „Wiederum ein Unglücksfall durch einen Revolver“, „Unbeaufsichtigtes Kind überfahren“, alles meist bekannte Stichworte. Auch über den Insuperantheil fliegt der Blick und haftet auf einer klein gedruckten, unscheinbaren Annonce, aus deren eng zusammengepreßten Zeilen Vieles, Vieles spricht; sie lauten: „Für drei Mark monatlich ertheilt eine verwaiste Predigerstochter in reiferen Jahren sowohl Erwachsenen als Kindern gebiegenen Privatunterricht und gewissenhafte Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Näheres Moritzstraße, Hof III. Treppen.“ — Drei Mark monatlich! Armes verwaistes Wesen, deine Anzeige spricht von einem wahrlich nicht beneidenswerthen Schicksal, von sorgenvollen Nächten, von arbeitsreichen Tagen, ganz zu schweigen von dem Verdruß und Aerger. Und für drei Mark monatlich!

Unter den Kreuzbändern, die mit den Postfächern gekommen, befindet sich ein dünnes Heftchen, acht Seiten nur umfassend, auf schlechtem Papier gedruckt, es ist der „107. Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft zur Versorgung verfallener Armen Berlins mit freiem Brennmaterial, betreffend die Wirksamkeit während des Winters 1885/86.“ Ein lehrreiches Büchelchen, nach vielen Seiten hin! Der letzte Winter war bekanntlich lang und streng, der Verein mußte außerordentliche Vertheilungen an Kohlen und Holz vornehmen, er konnte es nur in Folge der reichen Spenden des Kaisers und der Kaiserin, die doppelt gegeben, und der Hilfe der Staatsregierung, die zweitausend Centner Steinkohlen kostenfrei überwies. Ueber dreitausend Familien wurden im vergangenen Winter von dem Verein mit freier Heizung versehen! Dem

Rassenbericht folgt ein Nachweis der Spender. Die Beiträge von Seiten des Herrscherhauses, von Instituten und Gesellschaften, ferner aus milden Stiftungen belaufen sich auf ca. 2300 Mark. Durch Sammlungen aber wurden in der großen Millionenstadt Berlin für einen derartig wohlthätigen Verein — 5500 Mark aufgebracht. Von einem Wohlthätigkeits-Verein, von einer Lotterie ist leider kein Wort zu lesen!

Unter dem Bericht hatte sich ein gleichzeitig angekommener Brief gehoben, sehr modernes Papier, fein parfümirt, zierliche Schrift, hübsches Monogramm. Meine Ahnung ging in Erfüllung: „Hochgeehrter Herr! — Pardon, Ihre Zeit in Anspruch nehmen — Verbindung mit der Presse — kleine Notiz über unseren sorgsam vorbereiteten „Wohlthätigkeits-Bazar“, — Eröffnung demnächst, mit Concert — Ertrag für das Thier-Asyl — Beehren uns doch auch — Ihre ergebenste Commerzienrätin Isabella Müller.“ Recht nachdenklich warf ich den Brief in den Papierkorb, packte den obigen Bericht ein, strich blau die Stelle unter den alphabetisch angeführten Spendern an, wo der Name der Beschägerin des Thier-Asyl's fehlt, und verjah das Streichband mit ihrer Adresse. Ich glaube, die Frau Commerzienrätin wird einige Secunden darüber nachsinnen, welcher Scherz wohl dahinter steckt, und dann achselzuckend den Bericht bei Seite legen.

Dieselbe Post brachte noch ein Circular, welches die Aufforderung enthielt, einem neuen Verein beizutreten und zwar dem der „Ur-Berliner“. — Fürwahr eine köstliche Idee! In Berlin ein Verein von Berlinern, ein Verein, der es sich zur Aufgabe gestellt, das echte rechte Berlinertum zu pflegen, weniger wohl das „id“ und „mir“ und „bet“ und „ooh“, als die Erinnerung an frühere Berliner Sitten, Gebräuche, Einrichtungen u. dgl. Der Verein erinnert mich an eine kürzlich erzählte Anekdote. Ein nach Berlin commandirter Offizier schickte seinen Vorkurs zu einer Beforgung fort, derselbe bleibt sehr lange fort und entschuldigt sich dann damit, daß er einen Landsmann getroffen und mit diesem ein Glas Bier getrunken hätte. „Und woher sind Sie denn?“ — „Aus Berlin, Herr Lieutenant!“ — Es bedarf gar keiner Frage, daß das eigentliche Berlinertum mit jedem Jahre mehr zurückschreitet, ob das nun ein Schade ist, glauben wir kaum, denn Berlin will doch eben eine Weltstadt sein und keine Stadt der Berliner. Aber es ist mit wärmstem Dank anzuerkennen, daß von Seiten des Magistrats, der Presse, Privater und vor Allem des Buchhandels sehr Vieles geschieht, um das Bild des früheren, des bisherigen Berlin zu fixiren! Da ist dieser Tage ein Werk veröffentlicht worden, welches zu den eigenartigsten und amüsantesten der Berliner Literatur zählt und durch welches sich die rühmlichst bekannten Verleger, die Herren Mitscher & Köstel, ein großes Verdienst erworben haben. „Berliner Humor vor 50 Jahren“ lautet der Titel und die elegante Mappe umfaßt eine größere Anzahl Tafeln mit colorirten Abbildungen, welche wunderbar getreu den Originalen nachgebildet wurden. Letztere stammen von dem 1835 verstorbenen B. Dörbeck, der mit seltener Begabung und echtem Humor die Berliner typischen Figuren wiedergegeben hat. Sie sind gewissermaßen eine gemalte Chronik des Berlinertums der vormärzlichen Zeit! Da erscheinen sie nun vor uns, jene erheiternden Gestalten des Berliner Straßenlebens, auf welche sich all' diejenigen besinnen können, deren Jugend in die Periode vor der Umgestaltung Preußens und Deutschlands fiel, sie erscheinen mit den beglücklichen, oft sehr schlagfertigen Witz, welche theilweise die heutigen politischen Gespräche ersetzen. Da steht er vor uns der wohlgenährte Schlächtermeister, zu welchem die Dame mit der Crinoline spricht: „Aber lieber Mann, die große Knochen-Beilage,“ und er antwortet recht freundlich: „Madamen, Beilage muß sein, wenn erst die Dajen werden auf Bratwürste lösen, dann kriegen Sie lauter Fleisch, so lange aber müssen wir die Knochen noch bezahlen!“ Da sind die Dorfweiber, wahre Megären, von der die eine der anderen zuruft: „Gerichten, mach' mir nich tütsch, bet sich nich meine Häuse mit Deine Backöhne familler machen,“ dann die Amme, welche in einem Räuberroman liest und das schreiende Kind auf ihrem Schooß anfährt: „Salt's Maul, Jechimbe Nath's Jöhre, und warte bis Rinaldino dot is!“, auch die Straßenjungen fehlen nicht: „Junge, wat stoßt Du denn mein' kleinen Bruder, id wer et gleich mein' Vater sagen.“ — „Dummer Junge, Du hast ja jar keen' Vater.“ — „Schafskopp, mehr wie Du!“ — — Dann ist noch der Holzhauer zu erwähnen, der entrüstet zu der die Rechnung verlangenden geizigen Frau sagt: „Frau Jechim Sekeltären, de Holzhauer brauchen keene Rechnung, (auf sein Handwerkszeug deutend) da steht unse Schreibzeug, und unse Rechnung wissen wir auswendig: 6 Mann einen Haufen gemacht: 5 Thaler 15 Groschen, zwee Frauen gepackt un in'n Keller jeschmissen: 1 Thaler, macht 6 Thaler 15 Groschen.“ — Doch genug hiervon, das Werk wird Allen, welche nur ein wenig Sinn für das Berlinertum haben, viele frohe Stunden bereiten.

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. November d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Revisionsrath **Stahl Wwe.** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 2 Polstergarnituren, 1 Spiegelschrank, 3 großen Spiegeln, 3 vollständigen Betten, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Consolschrank, 1 Standuhr, 2 Sesseln, runden und viereckigen Tischen, 1 Spieltisch, 1 Küchenschrank, Weißzeug, Vorhänge, Rouleaux, Kleidungsstücke, Glas, Porzellan und sonstigen Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause **Taunusstraße 33, 1. Etage**, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. November 1886.

Im Auftrage:

17895

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Gasfabrik erzeugten **Cokes** werden in drei verschiedenen Sorten abgegeben:

1) **Kupf-Coke** (fog. Meidinger Coke). Dieselbe ist vollkommen staubfrei und eignet sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die kleineren Füllöfen; ihr Preis beträgt 2,20 Mk. pro 100 Kgr. loco Fabrik. 2) **Stück-Coke**. Dieselbe enthält neben kleineren meistens größere Cokesstücke, so wie sich dies bei dem Betrieb ergibt; sie kommt wegen ihrer Billigkeit und entsprechender Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt 1,60 Mk. pro 100 Kgr. loco Fabrik. 3) **Klein-Coke**. Dieselbe ist wohl vollkommen staubfrei, enthält aber nur kleine Stücke; sie eignet sich hauptsächlich zur Herdfeuerung und ihr Preis beträgt 1,60 Mk. pro 100 Kgr. loco Fabrik.

Auf Wunsch der innerhalb des Stadtberings wohnenden Abnehmer werden die Cokes bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 0,80 Mk. für je 1 Fuhre bis zu 500 Kgr. Bezüglich der Befuhr zu außerhalb des Stadtberings gelegenen Häusern bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Die **Bestellungen** von Cokes werden nicht auf der Fabrik, sondern nur bei der Casse des Gaswerks (Marktplatz No. 5, Zimmer No. 2) während der üblichen Bureaustunden gegen Baarzahlung entgegengenommen. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 6. November 1886.

Winter.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe unter Einkaufspreisen.

Diese Woche kommt das ganze Lager in **Knöpfen**, als: **Rechte Perlmutt- und Metall-Fantasielknöpfe** in allen Farben, **Steinmuskelnknöpfe**, **Passementerie- und Mantelknöpfe** zu jedem Preis zum Verkauf. Alle übrigen Artikel noch unter Einkauf.

Geschwister Salm,

17878

45 Kirchgasse 45.

Nur 11.50 Mark!

Neue **Winter-Paletots**, reeller Werth 25 Mk.
17867 D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Nassauische feine Steinzeuge.

Ein reiches Musterlager der berühmt gewordenen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Steinerne altdutsche Trink- und Bier-Gefäße stets vorräthig.
Heinr. Merte. 87

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

JOHANN HOFF's concentrirtes Malzextract für Lungenleidende, Eisen-Malz-Chocolate für Bleichsüchtige.

In ganz Europa verbreitet und als Heilmahrungsmittel anerkannt. Bei Husten, Katarrh, Lungenaffectionen und allgemeiner Körperschwäche von beispielloser Wirkung sind **Johann Hoff's Heilmahrungspräparate**.

An Herrn **Johann Hoff**, Erfinder der nach seinem Namen benannten **Johann Hoff'schen Malzextract-Heilmahrungs-Präparate**, Königl. Commissions-Rath, Besitzer des k. k. österr. goldenen Verdienstkreuzes, Ritter hoher Orden, Hof-Lieferant der meisten Souveraine, in **Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.**

Lieban i. Schl., 9. März 1886.

Ich habe seit dem Feldzuge 1870/71 einen ziemlich starken Katarrh zurückbehalten, auf den ich bis vor 1/2 Jahr nicht so recht Gewicht gelegt; doch seit dieser Zeit quält mich dieser Husten so stark, daß ich auf Anrathen eines Collegen in Hirschberg mich entschlossen habe, einen Versuch zur Beseitigung meines Leidens mit dem Genuße Ihres Malzextract-Gesundheitsbieres zu machen.

Dr. Stark, Königl. Stabs-Arzt.

Durch Ueberanstrengung und Unvorsichtigkeit zog sich meine Frau eine heftige Erkältung zu, hatte die heftigsten Brustschmerzen und Husten und litt an totaler Ermattung. Wir entschlossen uns, ein Abonnement von 100—120 Flaschen des **Johann Hoff'schen Malzbieres** zu nehmen, und bekenne ich mit Vergnügen, daß nach dem ersten Duzend Flaschen Besserung eingetreten und unsere Hoffnungen übertraffen wurden.

Mhlenhorst, 39 Mühlenkamp.

C. Kummerfeld.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17. 90

JOHANN HOFF's weltberühmte Brustmalzbonbons.

Empfehle



frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen per Pfd. Mk. 1,25, Cablian im Auschnitt 60 Bfg., echte Egmonder Schellfische 25 Bfg.; ferner holländische Vollhäringe und Sardellen, russische Sardinen und Berliner Rollmöpfe zu billigsten Preisen. 17898

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergerasse 10.

Ganz frische Eier zu hohem Preise täglich zu kaufen gesucht Bleichstraße 15, 1. Stod. 17842

Der Unterzeichnete hat den **Aleinverkauf** von **Carbolineum**, Marke **Frank & Co.** in Ottenjen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.

Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz gegen Rasse, Fäulniß und Schwamm, und ist demnach allen Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend 16377

Adolf Schepp, Architect.

Eine neue Salonlampe zu verkaufen Rengasse 20 im Laden. 17832

Zwei sehr gute Säulenöfen, 2 Gaslampen und 2 Vortheuren billig z. verk. Schützenhoffstraße 1, 1. St. 17873

Anfrage. Ist es gefeßlich gestattet, an einer sogenannten **Landhausstraße**, wie die **schmal** angelegte **Neubauerstraße** sein soll, **drei** und **vier** Etagen hohe Häuser zu errichten?

Anfragender möchte an einer ähnlichen Straße bauen lassen. 17894

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht gerne für **Nachmittags** oder **Abends** eine Dame zu begleiten oder derselben vorzulesen, auch **Kindern**. Näh. Exped. 16572

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im **Kleidermachen** und **Wäsche** ver Tag 1 **Wt.** Näh. bei

Fran Reifort, Schachtstraße 22. 17844

Eine **Wäscherin**, die sauberste Arbeit für mäßige Preise liefert, kann wegen Abreise einiger Herrschaften noch Kunden annehmen. Näheres **Stiftstraße 14, Hof.** 16248

Eine sprach- und wissenschaftlich gebildete Dame wünscht einer älteren Dame oder Herrn als **Pflegerin**, **Vorleserin** oder **Correspondentin** zur Seite zu stehen. Näh. Exped. 17787

Eine **gutempfohlene Köchin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur **Aushilfe** und auch **tageweise**. Näheres **Bleichstraße 35, Hinterhaus.** 17806

Eine **gesunde, junge Frau** wünscht noch ein **Kind** mitzustricken. Näh. **Lehrstraße 33, Dachlogis.** 17817

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem gestern erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Mannes und Vaters,

Jan Freerk Fontein.

Wiesbaden, den 8. November 1886.

Im Namen der Hinterbliebenen:

17813

Jacob Fontein.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß unsere innigstgeliebte Schwester und Tante, Frau Hauptmann **Hrudy**, geb. Huth, am 7. d. M. durch einen sanften Tod von ihren langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Henriette Genth, geb. Huth.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 17798

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder und Onkel, **Simon Harz**, nach langen, schweren Leiden im 48. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 36, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

17910

Elise Harz, geb. Scheid.

Heute Früh 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere theure Gattin und gute, unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Revisionsrath **Müller**

geb. Christmann.

Um stillen Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. November 1886.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Tannußstraße 17, aus statt. 17822

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Margaretha Kühn,

nach längerem, schwerem Leiden am Sonntag Früh Morgens 2¼ Uhr in nicht vollendetem 22. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 31, aus stattfindet. 17793

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Im Namen der Hinterbliebenen sage ich allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau **Johannette Walther** so herzliche Theilnahme bewiesen, für die überaus reiche Kranzspende, das zahlreiche Trauergelächte und den erhebenden Grabgesang den tiefgefühltesten Dank. 17613

Georg Walther.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Ableben meines treuen Gatten, unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sage ich im Namen der Familie Allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, insbesondere auch Herrn Pfarrer Schupp für die so tröstenden Worte bei der Beerdigung meinen tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 8. November 1886.

Die trauernde Gattin:

17581

Marie Oslus, geb. Arnspurger.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

von der Mainzerstraße durch die Rheinstraße, Adolphstraße bis zur Adolphshöhe und denselben Weg zurück **drei Schlüsseln** an einem **Ring** (zwei größere und ein kleinerer). Abzugeben gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 17795

Ein **Brillantenstein** verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung **Louisenstraße 26, Comptoir.** 17781

Verloren ein Stück **schwarzer, gepreßter Sammet**. Abzugeben gegen Belohnung **Adolphallee 8, 3. Stod.** 17883

Am Sonntag Nachmittags ist ein **schwarzes Eisgarn-tuch** in der Wilhelmstraße (Allee) bis zum Curhaus verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung im **Badhaus** „Zu den zwei Böden“, Zimmer No. 17. 17950

Ein **wollenes Tuch** gefunden. Näh. Exped. 17805



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Auf unserer Abendunterhaltung am 23. October d. im „Victoria-Hotel“ ist ein **goldenes Medaillon** gefunden worden, welches der Eigenthümer bei unserem Präsidenten Herrn **Fr. Heidecker**, Schützenhoffstraße 3, in Empfang nehmen kann.

Der Vorstand. 147

Gefunden eine **Damenuhr**. Näh. Rheinstraße 20. 17886
Zugelaufen seit Donnerstag ein **kurzhaariger, schwarzer Hund**. Abzuholen **Karlstraße 23, Parterre.** 17846

Kein Mond, kein Sternlein wacht.
Quetschenkuche. 1. 36

Herzliche Gratulation

der blonden **Ottillie N.** in der Metzgergasse zu ihrem
18jährigen Wiegenfeste.

17841 **Ein stiller Verehrer.**

Eine **Abonnementskarte** für die **Curhaus-Künstler-Concerte**, 2. reservirter Platz, sofort abzugeben. Näh. Weils-
straße 8, 1. St. b., von Vorm. 9 bis 2 Uhr Nachm. 17783

Costüme

von 6 Mk an nach einem neuen schönen
Schnitt werden elegant u. sauber gearbeitet.
Näh. Langgasse 48, Seitenbau links. 16114

1 Bügelöfchen u. 1 Stetischreibpult z. verk. Steing. 23. 17868

Eine leichte **Federrolle** zu verkaufen im „Karlsruher Hof“.
Zu erfragen beim Hausburschen. 17851

Leere Cigarrenkistchen

werden billig abgegeben bei **J. C. Roth,**
17814 Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.

Eine **Parthie leere Kisten**, fast neu, billig zu haben Ellen-
bogengasse 2 im Laden. 17828

Backkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 27

Feine **Parzer, edle Concurrenz-Sänger** sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkirch.** Albrechtstraße 23, Hinterh. 1. St.

Ein junger **Renfundländer**, welcher sich zum Ziehen
eignet, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 17790

Immobilien Capitalien etc

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittlung
von Immobilienverkäufen (Grundbesitz
aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 16423

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.

Haus, mittelgroß, dreistöckig, gut gebaut, möglichst mit Hinter-
bau und Gärten, nachweislich freie Wohnung und Ab-
gaben rentierend, wird im Preise von 30—50,000 Mk. unter
annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten mit
genauer Angabe des Preises und der Bedingungen unter
A. B. 365 in der Expedition erbeten. 17791

Eine mittelgroße **Villa an den Curanlagen** ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Villa, dicht am **Curpark** gelegen, neu und elegant
erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077

Kapellenstraße 55 ist eine **Villa** mit Garten zu verkaufen
oder zu vermieten. Dieselbe ist neu hergerichtet.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14637

Eine kleine **Villa**, am Walde und an der griechischen Kapelle
gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsalle 43.** 3828

Bierstadterstrasse ist eine kleinere **Villa** zu verk.
N. Rheinstraße 40, 1. St. r. 9138

Adelheidstraße zwischen 58 und 62 sind 2 **Baustellen**
zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 7950

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

Theilhaberin

mit einer Einlage von 5—8000 Mk. für ein **rentables**,
feines Geschäft von einer **alleinstehenden Dame**
gesucht. Franco-Offerten unter **J. B. 330** besorgt die
Annoncen-Expedition von **Haasen Stein & Vogler,**
Wiesbaden. (H. 65146.) 363

Eine bessere **Wirthschaft** von einem
Fachmann baldigst zu miethen gesucht.
Gef. Offerten unter „**Wirthschaft**“
in der Expedition erbeten. 17792

28,000 Mk. erste Hypothek à 5 pCt. (Tage
à 4 1/2 pCt., doppelte Sicherheit, gesucht. Auszug und
Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27,
„Zum Sprudel“. 17629
40,000 Mk. zu 4 1/2 % auf erste Hypothek sofort gesucht
durch **Fr. Mierke**, Emserstraße 10. 15719
20,000 Mark zu 4 3/4 % auf zweite Hypothek gesucht.
Offerten unter **K.** in der Exped. b. Wl. erbeten. 15771
40,000 Mk., la Hypothek, auf ein Geschäftshaus (Edhaus)
dahier per **Jannar 1887** gesucht. Offerten sub **W.**
in der Expedition erbeten. 7630

Hypotheken-Capital 16848

zu 4 % (50 % der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

Hypotheken-Capital zu 4 % gegen la Ansätze besorgt discret
und billigt **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 8291
6000, 10,000 Mk. sof., 12,000, 15,800, 25,000, 50,000 per
1. Jan. g. Hyp. auszul. **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 17862

Unterricht.

Ein **Herr** wünscht wöchentlich eine
Stunde Zither-Unterricht. Zu er-
fragen sub „**Zither**“ **Haasen Stein**
& **Vogler, Langgasse 31.** (H. 65160) 362

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene
Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres bei
Jurany & Hensel, Langgasse, und **Adelheidstraße 19, III.** 14179
Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Franzö-
sisch** f. Schüler in n. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-
schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146
Gründlicher Unterricht in Grammatik und Conversation
von einer Engländerin. Näh. Exped. 17266

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Leçons de français gram. et convers. par une
institutrice française. S'adresser à l'expédition. 16453

Leçons de français d'une Institutrice
française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12041

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Englischer Unterricht wird billig erteilt Hermann-
straße 10, 1. Etage hoch links. 16440

Ein gebildeter **Italiener** (Professor) erteilt gründlichen
Unterricht. Näh. Taunusstraße 27, 1. Etage. 15225

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelheidstraße 15,**
erste Etage. 17925

Spanisch und Italienisch mit bester Aussprache wird
gelehrt. Näh. Exped. 16971

Anfangsgründe im Klavierspiel erteilt eine Dame.
Näh. Exped. 15802

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten wird erteilt
Schwalbacherstraße 23 im Bildhauer-Atelier. 17614

Kaum eine andere heimische Industrie

liefert so durchschlagende Beweise von den hervorragenden Fortschritten der deutschen Technik und Feinmechanik, als die

Deutsche Nähmaschinen-Industrie,

deren Fabrikate den ausländischen, insbesondere den amerikanischen, durch die wichtigsten Verbesserungen und die vielseitigsten Vervollkommnungen **entschieden überlegen** sind.

Wir empfehlen daher den Abnehmerkreisen, **ausschliesslich deutsche Nähmaschinen** zu kaufen, zumal die amerikanische Concurrenz einer Fortsetzung der eingeleiteten Erhebung des Beweises, ob von ihr gebrauchte und wieder aufackirte Nähmaschinen als **neue** in den Handel gebracht wurden, durch Zurückziehung der von ihr wegen dieses Vorwurfs erhobenen gerichtlichen Klage und Uebnahme aller Kosten **auswich** — eine Thatsache, deren weiteres Bekanntwerden in gleicher Weise dem Interesse des Publikums wie demjenigen des deutschen Gewerbes entspricht.

Vollkommenste Garantie für die Lieferung besten deutschen Fabrikates bieten diejenigen Magazine, deren Inhaber sich durch **Diplom** als Mitglieder der „Concordia“ ausweisen. 362

Hofrath Steinbacher's Werke.

1. Handbuch des Naturheil-Verfahrens 6 Mk.
2. Die männliche Impotenz 4 Mk.
3. Hämorrhoidalkrankheiten 7 Mk. 50.
4. Asthma, Fettherz, Corpulenz 1 Mk. 20.
5. Handbuch der Frauenkrankheiten 4 Mk.

361

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Heilanstalt **Brunnthal-München.** (H. 81708)

Mit 1. November haben wir bei
Herrn **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34,
eine **Niederlage** unserer Weine
errichtet und halten dieselben bei ein-
tretendem Bedarf bestens empfohlen.

Gebrüder Wagemann,
16832 **25 Louisenstrasse 25.**

Brat-Gänse,

frisch geschlachtet, unausgeweidet, versenden 1 Stück von 5 Kilo
franco 5 Mk. 50 Pf., halbgemästet 1 Stück Gans mit einem
Huhn, 5 Kilo, franco 5 Mk. 50 Pf. per Postnachnahme oder
Cassa
J. Watz & Comp.,
Werschen (Ungarn).
367 (W. & Cto. 1354/11)

Heute Früh wird der Rest
Zwiebeln auf der Lannus-
bahn, das Pfd. zu 5 Pf., ausverkauft.
Im Centner billiger.

Dressler, Frankenthal.
17866

Die besten Preise für getragene Herren- und
Damenkleider, Möbel und sonstige Werth-
sachen zahlt **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 17809

Jeder Arzt

des deutschen Reiches hat
im Laufe der letzten drei
Jahre Gelegenheit gehabt,
die wunderbaren Erfolge zu constatiren, welche bei Blutarmuth,
Fleischsucht, Magen- und Nervenkrankheiten, sowie bei allge-
meinen Schwächezuständen mit dem im Vacuum condensirten
Porter, dem **Condensed Beer** der Concentrated Pro-
duce Co. erzielt worden sind. Bei Reconvalescenten ist die
kräftigende Wirkung eine so auffallende und sichere, daß die
meisten Aerzte das Condensed Beer dem Tofayer und Port-
wein als Kräftigungsmittel vorziehen. — Condensed Beer ent-
hält die Bestandtheile des englischen Porters in sechsfach con-
centrirter Form, es wirkt erwiesener Maßen beruhigend auf
das Nervensystem und ist als das natürlichste aller Heilmittel
anzusehen.

Jeder Kranke

und Reconvalescent wird in
Folge der glän-
zenden Resultate, die mit Condensed Beer als Diätaticum er-
zielt worden sind, nicht versäumen, dieses dem Fleischextract
und der condensirten Milch an Bedeutung gleichstehende Pro-
duct stets im Hause vorrätzig zu halten. Condensed Beer ist
unübertroffen als mildwirkendes Schlafmittel, es ist nur echt
mit dem Etiquette der Concentrated Produce Company London.
Preis per Fl. 90 Pf. **Vorrätzig in allen größeren**
Apotheken und Drogenhandlungen.

(F. a. 3111) **Gros:**

367 **J. L. Andreae, Frankfurt a. M.**



Zum Storchnest.

Heute Abend:

17878

Metzelsuppe.

Bratenfett wird abgegeben im „Göl-
nischen Hof“. 17876

234

36

C

unte

Aqua

Jeder

in T

Theo

Anat

für

Birke

und

Spec

stellen

nebn

Entge

insbeson

von 11-

17729

Der ergebene Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die Anzeige, dass er mit dem heutigen Tage einen **Salon** zum

Haarschneiden, Frisiren und Rasiren,

verbunden mit separatem **Salon** zum

Damenfrisiren, Haar- & Bartfärben in allen Nüancen, eröffnet hat. Durch meine Thätigkeit in den ersten Geschäften Wiesbadens, sowie in den grössten Städten des Continents bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen.

Durch aufmerksame Bedienung, solide Preise und vortheilhafte Abonnements hoffe ich mir das Zutrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Paul Wiellsch, Herren-, Damen- und Theater-Friseur,
17620
3 Faulbrunnenstrasse 3.



Großer Ausverkauf.



Da meine Magazine nicht genügend geleert, so bemerke ich, daß der **Ausverkauf meiner Möbel** wie nachstehend verzeichnet weiter stattfindet, und zwar:

1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 oliven Blüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Stoffeile, 2 Säulen und 3 Gallerien;

1 Speisezimmer in Eichenholz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Console mit hohem Pfeiler-Spiegel, 1 Servirbock, 1 Regulator mit Schlagwerk und 3 Gallerien;

1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum mit reicher Bildhauerarbeit, bestehend in 2 französischen Betten mit Sprungrahmen, dreitheiligen Koffhaar-Matrosen und Koffhaarteilen, 1 Spiegel-Schrank, 1 Waschconsole mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Nachttischen, 2 Handbuchhaltern, 1 Hausapotheke und 2 Stühlen; außerdem: Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Verticows,

einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Klappische, Nähtische, alle Arten Spiegel etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, 8 Friedrichstraße 8.

Zeichen- und Mal-Schule

(Königsstraße 36, Ecke der Kirchgasse).

Eröffnung am 8. November.

Unterrichts-Fächer: Freies Handzeichnen, Eftompiren, Aquarelliren, Porzellan- und Majolika-Malen, Altzeichnen, Lederschnitt, Aegeln in Marmor, Glas und Metall, Modelliren in Thon und Wachs, Holzschnitten.

Theoretische Fächer: Proportionslehre und plastische Anatomie (mit Separatclasse für Gewerbe-Altzeichnen, speciell für Schneider, Berliner Methode), Perspective, Linear- und Birkelzeichnen, darstellende Geometrie, Planzeichnen, Licht- und Schattenlehre.

Specialcurse für Damen: Entwürfe und Zusammenstellen von Motiven, Monogrammen etc. für Stickerei.

Lehrungscurse für Kinder: Freihandzeichnen.

Entgegennahme von Anmeldungen zur Frequenz bestimmter Fächer, sowie zu Aufträgen von Zeichnungen für Kunstgewerbe, insbesondere Stickereien, Illustrationen etc. im Unterrichtslocale von 11—1 Uhr.

Hermann Bouffier,

17729 academisch gebildeter u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Musikalische Jugendpost (K. actio 236/10) 367
Anregung
Belehrung Unterhaltung
nebst 15 Musikstücken 1 Mk
Gratis
Buch u. Musikalienhandlungen. Verlag v. P. J. Tonger Koeln.

Werthvolle, billige literarische Gelegenheits-Geschenke
für Jung und Alt in großer Auswahl bei
17810 **Koppel & Müller, Kirchgasse 45.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.
Damenmäntel werden höchst geschmackvoll angefertigt, alte modernisirt. Frau **Eigenbrod**, Adlerstraße 17, 1 St. l. 17818

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein gebildetes anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im **Kleidermachen**, am liebsten im Maschinennähen. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen rechts. 17696
- Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Kleider- und Wäscheausbessern gründlich erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 37, 2 Stiegen hoch. 17843
- Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen. 17852
- Eine gew. **Büglerin** f. noch Kunden. R. Schachtstr. 3. 16272
- Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden im Hause. Näh. kleine Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch. 15711
- Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. R. Frankenstr. 4. 17886
- Ein fein gebildetes Fräulein sucht zur Pflege einer älteren Dame oder zur Erziehung und Beaufsichtigung größerer Kinder per 15. Nov. oder 1. Dec. Stelle. R. Karlstraße 10, 2. St. 17952
- Eine alleinstehende junge kinderlose Frau sucht noch Kunden im Waschen und Bügen. R. Adelsheidstraße 16, Part. 17875
- Eine Frau sucht Waschen u. Bügen. R. Stein. 3, III. 17831
- Ein anständ., unabh. Mädchen sucht sofort Beschäftigung im Waschen und Bügen; auch nimmt dasselbe Monat- oder Aus- hülfsstelle an. Näh. Taftelstraße 8, 4 Stiegen. 17932
- Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügen. Dieselbe nimmt auch Monatstelle an. R. Römerberg 1, Dchl. 17911
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen, auch für halbe Tage. Näheres Feldstraße 26, Dachlogis. 17951
- 1 Frau f. Beschäft. i. Wasch. u. Büg. R. Rheinstr. 42, Hth. 1706
- Eine zuverlässige Frau sucht stundenweise Beschäftigung, sow' e im Waschen und Bügeln. Näh. Nerostraße 11, Part. 17909
- Ein gewandtes, fleißiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügen. Näh. bei **F. Stein**, Webergasse 50. 17930
- E. unabh. Monatmädch. f. St. R. Schwalbacherstr. 45, III. 17789
- Eine reinf. Frau sucht Monatstelle. R. Kirchgasse 37, S. 17802
- Eine reinf., unabh. Frau f. Monatst. R. Dohheimerstr. 16. 17801
- Eine junge, unabh. Frau sucht Monatstelle; dieselbe nimmt Aushülfsstelle an. Näh. Schachtstraße 8, Hinterh. 17863
- Eine perfecte Herrschaftsköchin** empfiehlt sich zur Aushülfe. Näh. bei Kochfrau Schloffer, Friedrichstraße 29. 17725
- Eine junge Frau empfiehlt sich im Kochen; auch würde dieselbe Aushülfsstelle annehmen. Näh. Exped. 17291
- Herrschaftsköchinnen und Hotellköchinnen** empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 17946
- Eine perf. Hotel- oder Restaurationsköchin sucht per 15. November Stelle d. **Stern's Bur.**, Friedrichstraße 36, P. r. 17904
- Ein geb. Fräulein sucht baldigst Stellung zur **Führung eines Haushaltes** oder als **Gesellschafterin**, ohne Gehalt. Näheres Hellmundstraße 58, 2. St. 17373
- Ein anständiges, braves Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 4 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 17833
- Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, Parterre. 17871
- Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 27. 17864
- Ein einfaches, braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten für allein oder als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 15, 1 St. l. 17885
- Bureau Ries, Jungfern, 2 fein- und 1 gutbürg. Köchin.** Für Herrschaften kostenfreier Nachweis. 17931
- Ein Mädchen, welches gutbürgl. kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 19, Hth. P. 17835
- Ein gefest. Mädchen, welches der bürg. Küche vorstehen kann, auch die Hausarbeit mit übernimmt, und ein Hotel-Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Schulgasse 17, 2 St. 17839
- E. j. Kinderädchen f. Stelle. R. Friedrichstr. 36, P. r. 17905
- Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als allein. Näheres Friedrichstraße 45, Seitenbau 1. St. links. 17861

Zwei tüchtige, reinliche Hausmädchen und zwei Mädchen als allein suchen sofort oder zum 15. November Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 17903

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Röderstraße 29, 3. St. 17919

Ein 15jähr. Mädchen, welches gut angeführt ist in häuslichen Arbeiten, sucht Stelle d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 17929

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und besondere Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder zu Kindern für hier oder nach dem Ausland. Nähere Auskunft ertheilt **E. Schnur, Frankfurt a. M., Untere Mainanlage No. 7, Parterre.** 17933

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerliche Küche versteht und 7 jährige Zeugnisse besitzt, sucht zu einer Dame oder einem Herrn Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 17946

Mehrere Mädchen für allein mit guten Attesten, tücht. Haus-, Küchen- und Kinderädchen, sowie Kutcher und Diener jeder Branche empfiehlt das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 17946

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Sterbefall auf gleich oder später Stelle. Näheres Webergasse 37 im Laden. 17947

Ein gefest. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Mainzerstraße 9 in Viebrich. 17937

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen und Referenzen, in Buchführung und Correspondenz bewandert und durch lang-jährige Thätigkeit in der Weinbranche praktisch wie theoretisch erfahren, sucht in diesem Fache unter bescheidenen Ansprüchen eine St-elle event. auch zur Aushülfe. Näh. Exped. 17922

Stelle sucht ein 22jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 17928

Ein junger Mann mit gutem Zeugnis sucht eine Stelle als Hausbursche. Näh. Bleichstraße 6, 4. Stock. 17816

Ein Junge von 16-17 Jahren sucht Beihilfsstelle als Kaufmann oder auf einem Comptoir. Näh. Exped. 17570

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin gesucht.

Joh. Kirchholtes,

8 alte Colonnade 8. 17844

Ein j. Monatmädchen gesucht Delaspéestraße 8, Part. 17808

Ein braves, reinliches Monatmädchen wird per sofort gesucht. Näheres Expedition. 17921

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche selbstständig ist, als Köchin gesucht Mengasse 3, 1 Treppe. 17630

Beiköchin sucht **Ritter's Bureau.** 17945

Köchin gesucht. Muß reinlich in ihrer Person und Arbeit sein, feinebürgerlich kochen können, etwas Hausarbeit übernehmen und gute Zeugnisse besitzen. Lohn 25 Mt. Näh. Morgens zwischen 9 und 11 Uhr Frankfurterstraße 44. 17794

Jüngere, feinebürgerliche Köchin sucht **Ritter's Bur.** 17945

Gesucht eine Restaurationsköchin, eine Küchenhaushälterin, ein Mädchen als Stütze der Hausfrau, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 17935

Restaurationsköchin sucht **Ritter's Bureau.** 17945

Ein Mädchen welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 16729

Ein erfahrenes Kinderädchen wird gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen. 17341

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kinderädchen. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 15045

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, Dohheimerstraße 48c. 17857

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9 im Porzellanladen. 17830

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 17872

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hellmundstraße 49. 17890
 Gesucht ein braves, tüchtiges Mädchen zum Alleinbienen in einem kleinen Haushalt. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Nicolassstraße 19, Parterre. 17889
 Ein einfaches, starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 43. 17880
 Ein gesetztes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas bügeln kann, wird gesucht Mauergerasse 14. 17860
 In eine kleine Familie wird ein anständiges, braves Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht. Näheres Diebrikerstraße 13. 17859
 Eine Kindergärtnerin f. **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 17945
 Gesucht 4 Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, I. 17920
 Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 17915
 Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, verlangt Sonnenbergerstraße 14, Part. r., Nachmittags von 2—4 Uhr. Gute Zeugnisse erforderlich. 17907
 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach auswärts sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 17945
 Gesucht eine Bonne, welche französisch spricht, eine perfekte Kammerjungfer, eine feinebürgerliche Köchin zu Fremden, ein tüchtiges Mädchen für die Küche und ein junges Lantmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17946
 Auf der Klostermühle wird ein braves Mädchen, das melken kann, gesucht. 17424
 Tüchtige, junge Leute zum Austragen von Zeitschriften sucht **J. Magin, Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.** 17812
 Hausbursche gesucht Goldgasse 7. 17699
Gesucht ein Hausbursche, welcher auch Gartenarbeit verst., Nerothal 29. 17853

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht von ruhigem, pünktlichem Miether auf 1. April eine kleine Wohnung mit Stallung, Hof und Futterraum. Offerten mit Preisangabe unter **Z. Z. 53** an die Exped. erbeten. 17780
 Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer mit ganzer, guter Pension zum Preise bis zu 65 M. **Familienanschluss** nicht unerwünscht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **F. R.** in der Expedition erbeten. 17838

Wohnung

von 4—5 Zimmern in centraler Lage per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. S. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17884

Gesucht eine **Werkstätte** mit Nebenraum und kl. Wohnung in oder bei der Stadt oder am Bahnhofe. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 17893

Angebote:

Adlerstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 17869
 Adlerstraße 38, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 17877
 Bleichstraße 10, Part., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 17939
 Bleichstraße 24 ist die Bel-Etage mit 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu verm. 17785
Dohheimerstraße 48c (in gesunder Lage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung für 500 M. zu vermieten. 17856

Elisabethenstrasse 10

die möblierte Parterre-Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 17696
 Kapellenstraße 28 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, 2 anstoßenden Kammern, 1 geräumigen Küche nebst Keller und Holzbehälter, an eine einzelne Person oder ruhige Leute ohne Kinder per 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 17786

Nerostraße 34 eine Dachwohnung, 2 Stuben, 1 Küche, 1 Keller an eine ruhige Familie auf 1. Jan. zu verm. 17840
 Neubauerstraße 4 (am Dambachthal) sind 1—2 Zimmer, elegant möbliert, zu vermieten. 17913

Nicolassstrasse 24 ist noch die **Bel-Etage**, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 5 elegante Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Gesunde, freie Lage mit Fernsicht und Gartenbenutzung vor und hinter dem Hause, event. kann Stallung errichtet werden. Näh. daselbst, Parterre. 17837
Nicolassstraße 25, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 17807

Rheinstraße 79, 2. St., Wohnung v. 4 od. 8 Zimmern, Ballon u. Zubehör zum 1. April zu verm. Einzug v. 11—12 Uhr. 17784

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, ein schönes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 17799

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis, 1 Stube, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 17821

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Stiftstraße 18 ist die Frontspitze zu vermieten. 17901

Ja der Adelshaidstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für den jährlichen Preis von 1200 M. zu vermieten. Näh. Expedition. 17804

Eine Mansardwohnung zu vermieten Schachtstraße 17. 17803

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 15625

Ein hübsch möbliertes, nach der Straße gelegenes Zimmer monatlich für **15 Mark** zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 17845

Kleines, freundliches Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 17870

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Stiftstraße 12, Hinterh. 17865

Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 17896

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 2 St. 17897

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Röderstraße 31, III. 17829

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen anständigen Mann zu vermieten Hellmundstraße 35, Parterre. 17892

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 33, II. 17971

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1 Tr.

Ein großes, unmöbl. Zimmer zu verm. Steingasse 10. 17912

Parterrezimmer, leer oder möbliert, zu verm. Kellerstraße 5. 17850

Ein leeres Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 17936

Freundliche, gr. Mansarde mit gutem Bett zu vermieten Taunusstraße 27, 2. St. 17949

2 schöne, unmöblierte Mansarden auf sofort zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 2 im Laden. 17827

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 8, 1 St. h. 17819

Für Ausländerinnen **Pension** in seinem Hause. Nur deutsche Conversation, Unterricht im Deutschen. Näh. Exped. 17888

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. November.

Geboren: Am 30. Oct., dem Tagelöhner Lorenz Wiegand e. L., N. Catharine. — Am 31. Oct., dem Wirth Philipp Dillenberger e. L., N. Emil Carl Hermann. — Am 3. Nov., dem Käufer Philipp Schäfer e. L., N. Margarethe. — Am 6. Nov., dem Schauspieler Otto Pahlau e. L., N. Margarethe Frieda Luise Helene.

Aufgehoben: Der königliche Hauptmann August Otto Clemens von Bernuth von Bonn, wohnh. zu Gera, und Josefa Ida Emilie Dorothea Mattern, genannt von Preuss, von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Friedrich Diemann von Bippstadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Sophie Wilhelmine Helene Brand von Bippstadt, wohnh. daselbst, früher zu Minden wohnh. — Der Gärtner Paul Edmund Ferdinand Hamel von Ebersdorf, wohnh. zu Untermaus, Kreisess Gera im Fürstenthum Reuß j. L., und Johanna Caroline Dorothea Schanz von Müdershausen, wohnh. zu Untermaus, früher dahier wohnh. — Der Lehrer Friedrich Carl Groß von Derschen, Kreisess Altenkirchen, wohnh. zu Derschen, und Auguste Emilie Mathilde Runkel von Derschen, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh. — Der Lactirer Johann Wich von Dieblich am Rhein, wohnh. daselbst, und Pauline Christiane Rücker von hier, wohnh. dahier. — Der Bädergehilfe Bernhard Perlebach von Espenschied im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Johannee Catharine Philippine Lutje, genannt Wilhelmine Doncker von Hahn im Untertaunuskreise, wohnh. zu Hahn, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 6. Nov., der Lehrer Carl Friedrich Müller von hier, wohnh. dahier, und Friederike Emilie Julie Wilhelmine Retius von Halle an der Saale, bisher dahier wohnh. — Am 6. Nov., der verw. Tagelöhner Christian Zimmermann von Neußhof im Untertaunuskreise,

wohnh. dahier, und Elisabeth Wassen von Danborn, Kreis St. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Nov., der verw. Herrnschneidberg'sche Heinrich Brunt, alt 43 J. 6 M. 25 T. — Am 5. Nov., Heinrich Ludwig, S. des Mechanikers Heinrich Ludwig Diehl, alt 1 T.

Königliches Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 31. October bis incl. 6. November 1886.

	Obst.	Misc.		Obst.	Misc.
	Preis.	Preis.		Preis.	Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	12 60	12	Ein Gelbhuhn	4	3 50
Hafer . . . 100 "	5 20	4 70	Ein Gase	3 60	2 40
Stroh . . . 100 "	6 80	5 60	Mal per Kgr.	2 80	2
Gerst . . . 100 "			Becht	60	50
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50 Kgr.	66	65	Schwarzbrod:		
II. " 50 "	65	61	Langbrod per 0,5 Kgr.	14	12
Fette Kühe:			Rundbrod " 0,5 Kgr.	12	14
I. Dual. " 50 "	58	57	Laib	48	48
II. " 50 "	54	53	Laib	48	40
Fette Schweine p. "	1 4	1	Weiße Brod:		
Hammel " "	1 20	1	a. 1 Wasserbrod p. 40 Gr.	3	3
Kälber	1 20	1 10	b. 1 Milchbrod 30 "	3	3
III. Viehhandelsmarkt.					
Butter . . . per Kgr.	2 40	2	Weizenmehl:		
Eier . . . per 25 Stück	2	1 50	No. 0 . . . per 100 Kgr.	36	32
Handkäse 100 "	8	7	I . . . 100 "	32	29
Handkäse 100 "	5	3	II . . . 100 "	30	25
Handkäse 100 "	6 50	4	III . . . 100 "	26	25
Kartoffeln . p. 100 Kgr.	8	5	No. 0 . . . per 100 Kgr.	22	21
Kartoffeln . p. 100 Kgr.	12	10	I . . . 100 "		
Wurzeln . . p. 50 Kgr.	4	3 50	II . . . 100 "		
Blumenkohl per Stück	45	15	III . . . 100 "		
Kopfsalat . . .	10	3	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. Kgr.			Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen p. 1/2 Liter			b. b. Keule . . p. Kgr.	1 44	1 40
Wirsing . . . p. St.			Bauchfleisch . . .	1 32	1 20
Beigkraut . . .	12	7	Rindfleisch . . .	1 20	1
Beigkraut p. 100 St.	10	6 50	Schweinefleisch . . .	1 32	1 20
St.	25	10	Kalbsteck	1 40	1
Gelbe Rüben . p. Kgr.	10	8	Hammelfleisch . . .	1 40	1
Weiße Rüben . . .	8	6	Schafffleisch	1	80
Kohltrabi (ob-erb.) p. St.	3	2	Dörrfleisch	1 60	1 40
Kohltrabi . . . p. Kgr.	10	8	Salzfleisch	1 32	1 20
Preißelbeeren p. 1/2 Lit.	16	15	Schinken	1 84	1 70
Trauben	90	50	Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60
Zwetschen p. 100 Stück	40	30	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Wallnüsse . . .	30	20	Hierensett	1	90
Kastanien . . . per Kgr.	60	24	Schwarzwursten:		
Eine Gans	6	5	frisch	1 60	1 60
Eine Ente	3	2 20	geräuchert	1 84	1 80
Eine Taube	60	50	Bratwurst	1 60	1 60
Ein Hahn	1 80	1 20	Fleischwurst	1 40	1 40
Ein Huhn	1 60	1 10	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96	80
			geräuchert	1 84	1 60

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Die Räuber“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
monate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle
man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und
Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. November 1886.)

Adler:	Königsberg:
Schüttiger, Kfm., München.	Rech, Kfm., Barmen.
Rehrmann, Kfm., Pforzheim.	Müller, Fr., Frankfurt.
Guggenheimer, Kfm., Berlin.	Reitz, Fr., Frankfurt.
Bonhöte, Kfm., Neuchâtel.	Steiner, Kfm., Weiburg.
Hawann, Kfm., Plauen.	Kutschbach, Kfm., Gera.
Schäffer, Kfm., Leipzig.	Werdeck, Lieut., Mainz.
Kaschmieder, Kfm., Hamburg.	
Central-Hotel:	Augenkl.:
Glöchner, Kfm., Kempten.	Heimann, Pfarrer, Harheim.
Haynart, London.	Dreyfus, Sulzbach.
Olfenius, m. Fr., Arolsen.	
Böttiger, Capitän, Hamburg.	
Ökologischer Hof:	Hotel-Victoria:
Janik, Hotelbes., Bad Ems.	Gessmann, Amtsrichter, Bergen.
Winkler:	Hotel Vogel:
Traube, Kfm., Mannheim.	Glockner, Fr., Burg Rinsheim.
Schulze, Kfm., Berlin.	Volter, Kfm., Pfaffendorf.
Kaufmann, Kfm., Mannheim.	
Fleck, Kfm., Gladbach.	
Diedrich, Kfm., Stuttgart.	
Grüner Wald:	Hotel Weiss:
Imgordt, Kfm., Weizlar.	Herbst, Rent., Dresden.
Jaeger, Kfm., Amberg.	
Hirschfeld, Kfm., Leipzig.	
Werner, Stuttgart.	
Vier Jahreszeiten:	Im Privat-Haus:
Benckiser, m. Fam. u. Bed., Pforzheim.	Pablo de Sarasate, Berlin.
Weisse Lilien:	Go'dschmidt, Berlin.
Späth, Fkbb., Oberstein.	Claude, Fr., Berlin.
Grennwoit, Fr., Leds.	Kaunsinger, Fr., Berlin.
Sassener Hof:	Marx, Fr., Paris.
Fabio de Sarasate, Berlin.	
Go'dschmidt, Berlin.	
Claude, Fr., Berlin.	
Kaunsinger, Fr., Berlin.	
Marx, Fr., Paris.	
Hotel du Nord:	Meteorologische Beobachtungen
Burger, Holland.	der Station Wiesbaden.
Röders, Gera.	

1886. 6. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	739.3	739.5	740.6	739.8
Thermometer (Celsius) . .	8.6	11.4	9.6	9.9
Thermometer (Fahrenheit) . .	63	64	68	65
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76	61	76	71
Windrichtung u. Windstärke .	W.	S.	S.W.	—
	schw.	schw.	schw.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	st. bewölk.	bewölk.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	4.5	—
	Nachts und Abends Regen.			
7. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	742.1	742.4	744.2	742.9
Thermometer (Celsius) . .	5.2	9.2	7.2	7.2
Thermometer (Fahrenheit) . .	62	68	69	66
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	79	91	88
Windrichtung u. Windstärke .	S.W.	S.	S.	—
	schw.	stille.	schw.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	0.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° G. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse,
Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs,
und Buchhändler Scheffenberg, Dorianenstrasse 1.

Frankfurter Course vom 6. November 1886.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.65 - 60 bz.
Dufaten . . . 9 " 53 "	London 20.430 - 425 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 17 "	Paris 80.65 - 60 - 65 bz.
Sovereigns . . . 20 " 38 "	Wien 163.25 bz.
Imperialen . . . 16 " 78 "	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 " 20 "	Wechselbank-Disconto 3%.